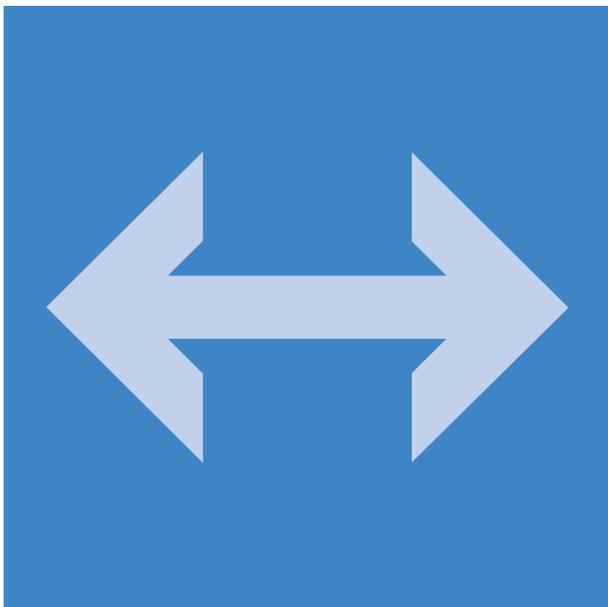


VERKEHRSUNFÄLLE

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr



2013

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zu Unfällen von Senioren im Straßenverkehr

Tel.:+49 (0) 611 / 75 45 47

Statistischer Informationsservice

Tel.:+49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen am 29. September 2014

Artikelnummer: 5462409-13700-4 [PDF]

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Methodische Erläuterungen	4
Zeichenerklärung und Abkürzungen	4
Unfälle von Senioren im Straßenverkehr	5

Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren 2008 – 2013 im Überblick	13
1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2013 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	14
1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2013 je 100 000/ 1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern	15
1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2013 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht	18
1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2013 nach Uhrzeit und Wochentagen	20
1.6 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2013 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht	21
1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2013 nach Altersgruppen und je 1 000 Beteiligte	22

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2013	24
2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2013	26
2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2013	27
2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2013	29
2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach dem Geschlecht 1991 – 2013	33
2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/ 1 Million Einwohner nach dem Geschlecht 1991 – 2013	33
2.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/ 1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2013	34
2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2013	35

Basis für die Analyse des Unfallgeschehens der Senioren im Alter von 65 oder mehr Jahren sind die Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik für das Jahr 2013. Auskunftspflichtig für diese Statistik ist laut Gesetz die Polizei. Unfälle, zu denen die Polizei nicht hinzugezogen wurde, werden folglich in der Statistik nicht nachgewiesen. Dies dürfte insbesondere der Fall sein, wenn außer dem Unfallverursacher niemand an dem Unfall beteiligt war (insbesondere bei Alleinunfällen in der Nacht) bzw. wenn es zu einer gütlichen Einigung zwischen den Unfallparteien gekommen ist. Es ist aber davon auszugehen, dass der Anteil der nicht von der Polizei erfassten Unfälle an der Gesamtzahl der sich tatsächlich ereignenden Unfälle (Unfalldunkelziffer) mit zunehmender Unfallschwere zurückgeht.

Nachgewiesen werden die Unfälle nach dem Inlandskonzept, das heißt es werden – unabhängig von der Nationalität der Unfallbeteiligten – nur die Unfälle und Verunglückten registriert, die sich auf deutschen Straßen ereigneten bzw. hier zu Schaden kamen. Stirbt ein(e) Deutsche(r) im Ausland an den Folgen eines Verkehrsunfalls, so wird diese(r) in der Straßenverkehrsunfallstatistik nicht nachgewiesen.

Unfälle mit Personenschaden

sind Unfälle, bei denen unabhängig von der Höhe des Sachschadens Personen verletzt oder getötet wurden.

Beteiligte

sind alle Fahrzeugführer oder Fußgänger, die selbst oder deren Fahrzeug Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

Der **Hauptverursacher** (1. Beteiligter) ist der Beteiligte, der nach Einschätzung der Polizei die Hauptschuld am Unfall trägt. Beteiligte an Alleinunfällen gelten immer als Hauptverursacher.

Verunglückte

sind Personen (auch Mitfahrer), die beim Unfall verletzt oder getötet wurden, dabei werden erfasst als

- **Getötete**
Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben,
- **Schwerverletzte**
Personen, die unmittelbar zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden,
- **Leichtverletzte**
.alle übrigen Verletzten.

Unfallursachen

sind polizeilich festgestellte unmittelbare Ursachen und Umstände, die zum Unfall führten. Diese werden nach einem seit 1975 geltenden Ursachenverzeichnis von den Polizeibeamten aufgenommen. Es wird unterschieden nach **allgemeinen Unfallursachen** (Straßenverhältnisse, Witterungseinflüsse, Hindernisse) sowie **personenbezogenem Fehlverhalten** (bspw. zu schnelles Fahren, Vorfahrtsmissachtung), das bestimmten Fahrzeugführern oder Fußgängern zugeschrieben wird.

Zeichenerklärung und Abkürzungen

- | | | | |
|-----|---------------------------|---|--|
| – | = nichts vorhanden | X | = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu |
| . | = kein Nachweis vorhanden | % | = Prozent |
| ... | = Angabe fällt später an | r | = berichtigte Zahl |

Unfälle von Senioren im Straßenverkehr

Vorbemerkung

Ältere Menschen spielen allein schon durch die demografische Entwicklung als Teilnehmer im Straßenverkehr eine immer größere Rolle. Der Anteil der Menschen im Alter ab 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung steigt ständig, in den letzten 20 Jahren von 15,1 % auf 20,7 %. Insgesamt lebten Ende 2012 rund 16,7 Millionen Personen im Alter von mindestens 65 Jahren in Deutschland ¹.

66 087 ältere Menschen waren im Jahr 2013 an Unfällen mit Personenschaden beteiligt, das waren 11,8 % aller Unfallbeteiligten. Senioren haben damit im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil eine unterproportionale Unfallbeteiligung. Daraus kann jedoch nicht geschlossen werden, dass ältere Fahrer die sichereren Fahrer sind, sondern die geringere Unfallbeteiligung spiegelt in weiten Teilen deren geringere Verkehrsteilnahme als Fahrzeugführer wider. Zwar sind Senioren heute aktiver als frühere Generationen in diesem Alter und nutzen aufgrund ihrer bisherigen Verkehrsteilnahme häufiger das Auto, dennoch ist ihre durchschnittliche Fahrleistung pro Pkw und Jahr noch deutlich niedriger als bei den jüngeren Altersgruppen. Auch die Pkw-Verfügbarkeit der älteren Menschen, insbesondere älterer Frauen ist erheblich geringer als die der übrigen Erwachsenen.

Die Gruppe der Senioren ist eine sehr inhomogene Altersgruppe, was ihre Wahrnehmungs- und Leistungsfähigkeit sowie ihren Gesundheitszustand angeht. Hier seien insbesondere die Verschlechterung des Sehvermögens und die Verringerung der Reaktionsgeschwindigkeit mit zunehmendem Alter genannt.

Art, Dauer und Häufigkeit der Verkehrsbeteiligung weisen bei den älteren Menschen deutliche Unterschiede zu den jüngeren Altersgruppen aus und haben damit auch Auswirkungen auf das Unfallgeschehen der Senioren.

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2013

Im Jahr 2013 verunglückten insgesamt 44 368 ältere Menschen im Alter von 65 oder mehr Jahren im Straßenverkehr, das waren 1,1 % weniger als ein Jahr davor. Davon wurden 32 128 Senioren leicht (- 1,2 %) und 11 241 schwer verletzt (- 1,2 %). Dagegen ist die Zahl der getöteten Senioren gegenüber dem Vorjahr um fünf Personen oder 0,5 % auf 999 im Jahr 2013 gestiegen.

Insgesamt betrug der Anteil der Senioren an allen Verunglückten 11,8 %, bei den Todesopfern war dieser mit 29,9 % wesentlich höher.

Je 100 000 Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren sind 266 Personen im Straßenverkehr verunglückt, damit ist das Unfallrisiko der älteren Menschen im Vergleich zum Durchschnitt der Gesamtbevölkerung mit 522 Verunglückten je 100 000 Einwohnern nur etwa halb so hoch. Weitaus größer als bei jüngeren Menschen ist aber die Gefahr, bei einem Unfall schwere Verletzungen davon zu tragen. So wurden 25,3 % der verunglückten älteren Menschen schwer verletzt, der entsprechende Anteil bei den unter 65-Jährigen war mit 15,9 % deutlich geringer.

¹ 2013: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.

Unfälle von Senioren

Darüber hinaus haben die 65-Jährigen oder älteren eine geringere Chance, einen Verkehrsunfall zu überleben. Während der Anteil der Getöteten an den Verunglückten bei den unter 65-Jährigen bei 0,7 % liegt, steigt er bei den Senioren auf 2,3 %. Hierin spiegelt sich zum einen die mit zunehmenden Alter nachlassende physische Widerstandskraft wider, zum anderen ist das höhere Sterberisiko durch die Art der Verkehrsteilnahme bedingt: Ältere Menschen nehmen häufiger als – ungeschützte – Fußgänger am Verkehr teil und sind daher einem größeren Risiko ausgesetzt, schwerwiegende Verletzungen zu erleiden.

Längerfristige Entwicklung

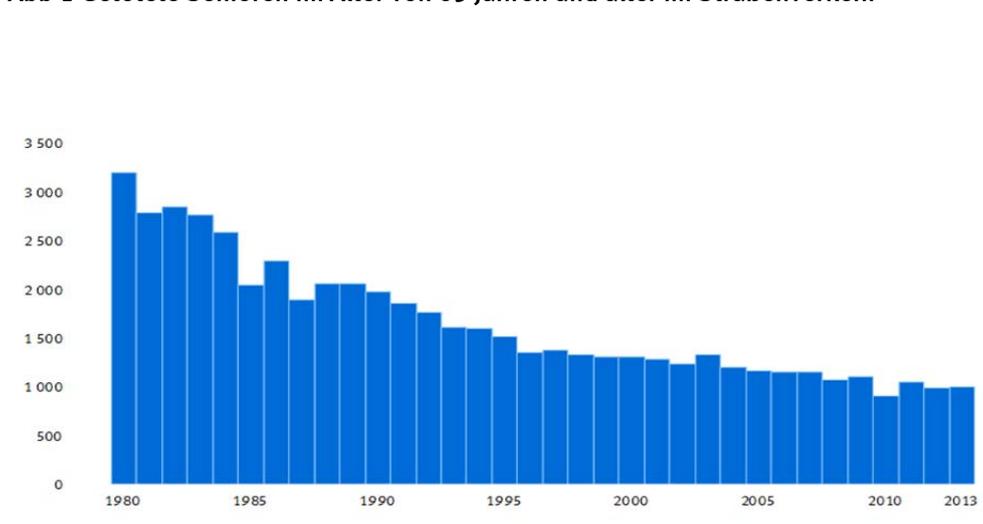
Die Gesamtzahl der im Straßenverkehr verunglückten Senioren hat seit 1980 um 19,6 % zugenommen, während die Zahl der Getöteten dieser Altersgruppe in diesem Zeitraum um mehr als zwei Drittel (– 68,7 %) zurückgegangen ist.

Gemessen an ihrer Bevölkerung ist das Risiko im Straßenverkehr zu verunglücken für ältere Menschen jedoch gesunken: 1980 verunglückten 304 Senioren je 100 000 Einwohner ab 65 Jahren im Straßenverkehr, 2013 waren es 266.

Diese insgesamt positive Entwicklung traf jedoch nicht auf alle Arten der Verkehrsbeteiligung zu. Das bevölkerungsbezogene Risiko der Senioren in einem Pkw zu verunglücken, ist seit 1980 um 14,9 % gestiegen, das auf einem Fahrrad sogar um 50,5 %. Dagegen ist das Risiko älterer Menschen als Fußgänger zu verunglücken in diesem Zeitraum um 64,5 % gesunken. Diese unterschiedliche Entwicklung dürfte auch darauf zurückzuführen sein, dass die heutige Generation der Senioren häufiger ein Auto oder Fahrrad nutzt als noch vor etwa 30 Jahren.

Das bevölkerungsbezogene Risiko älterer Menschen bei Verkehrsunfällen getötet zu werden, hat sich seit 1980 insgesamt um 77,1 % verringert. Wurden 1980 noch 262 Senioren je 1 Million Einwohner dieser Altersgruppe bei Verkehrsunfällen getötet, so waren es 2013 nur noch 60. Bezogen auf die zuvor genannten Verkehrsbeteiligungsarten ist das bevölkerungsbezogene Risiko älterer Menschen im Straßenverkehr zu sterben seit 1980 am stärksten bei den Fußgängern zurückgegangen (– 87,6 %), ist aber auch als Pkw-Insasse oder als Fahrradfahrer/-mitfahrer gesunken.

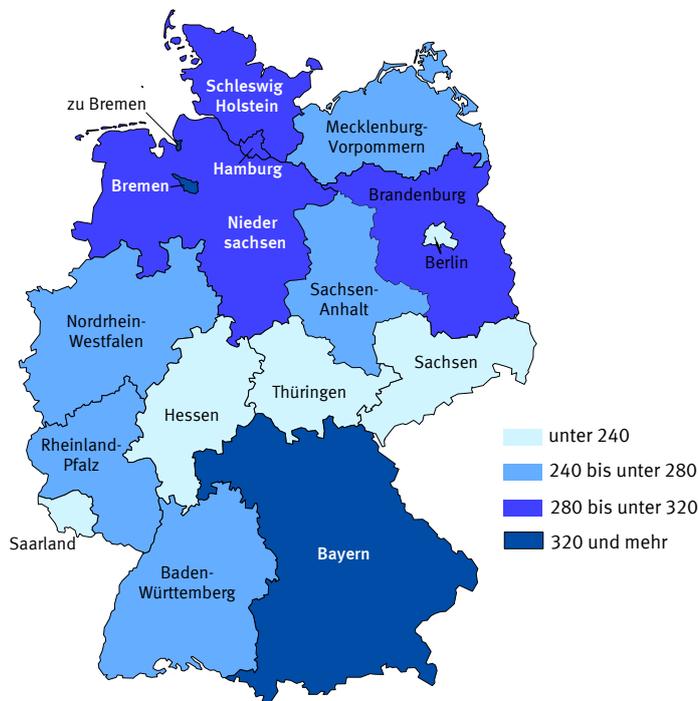
Abb 1 Getötete Senioren im Alter von 65 Jahren und älter im Straßenverkehr



Verunglückte nach Bundesländern

Für die einzelnen Bundesländer zeigte das bevölkerungsbezogene Unfallrisiko für Senioren im Jahr 2013 zum Teil deutliche Abweichungen zum Bundesdurchschnitt mit 266 Verunglückten je 100 000 Einwohner. Am stärksten gefährdet waren Senioren in Bremen mit 387 Verunglückten je 100 000 Senioren, gefolgt von Bayern (343) und Schleswig-Holstein (312). Am niedrigsten lagen die Werte in Thüringen (197), Sachsen (224) und im Saarland (226).

Abb 2 Verunglückte Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2013
je 100 000 Einwohner



Als Fahrer oder Mitfahrer in einem Pkw verunglückten – bezogen auf die Einwohnerzahlen der entsprechenden Altersgruppen – die meisten Senioren in Bayern mit einem Wert von 156 Verunglückten je 100 000 Einwohner dieser Altersgruppe, gefolgt von Brandenburg (150), Niedersachsen (148), Schleswig-Holstein (146) und Saarland (140). Am niedrigsten waren die Werte in Berlin (83), in Nordrhein-Westfalen (96) und in Sachsen (108). Im Bundesdurchschnitt kamen 123 Pkw-Insassen je 100 000 Einwohner im Alter von 65 oder mehr Jahren zu Schaden. Als Fußgänger war das Unfallrisiko der Senioren in Brandenburg mit 33 sowie in Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Sachsen-Anhalt mit jeweils 35 Verunglückten je 100 000 Einwohner am geringsten. Die höchste Unfallgefährdung für ältere Fußgänger bestand in den Großstädten Hamburg mit 55 und Berlin mit 54 verunglückten Personen je 100 000 Einwohner. Der Vergleichswert für Deutschland insgesamt lag bei 41.

Unfälle von Senioren

Als Fahrradbenutzer kamen 2013 relativ viele Senioren in den Ländern Bremen (176 Verunglückte je 100 000 Einwohner) sowie Bayern (102) und Schleswig-Holstein (100) zu Schaden. Deutlich niedriger waren die Zahlen der verunglückten älteren Fahrradbenutzer je 100 000 Einwohner im Saarland (25) und in Thüringen (34). Im Bundesdurchschnitt waren es 73 auf Fahrrädern verunglückte Senioren je 100 000 Einwohner.

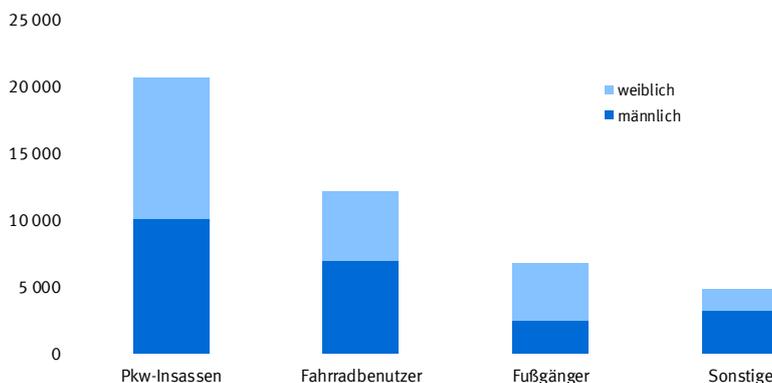
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung

Etwas weniger als die Hälfte der verunglückten Senioren kamen 2013 als Pkw-Insassen zu Schaden, nämlich 20 601 bzw. 46,4 % (zum Vergleich alle Altersgruppen: 57,5 %). 12 138 bzw. 27,4 % verunglückten als Fahrradfahrer, 6 783 bzw. 15,3 % als Fußgänger, 2 552 bzw. 5,8 % als Benutzer von Motorzweirädern, 1 297 bzw. 2,9 % als Businsassen und 997 bzw. 2,2 % als sonstige Verkehrsteilnehmer.

Die meisten der getöteten Senioren (398 Personen oder 39,8 %) starben als Pkw-Insassen. 302 bzw. 30,2 % der getöteten Senioren waren Fußgänger und 197 bzw. 19,7 % waren Fahrradfahrer. Die Verletzungsschwere bei den älteren Fußgängern ist jedoch im Vergleich zu anderen Arten der Verkehrsbeteiligung besonders hoch: Während im Durchschnitt 1,0 % der verunglückten unter 65-jährigen Fußgänger an den Unfallfolgen verstarben, waren es bei den Senioren 4,5 %.

Insgesamt war über die Hälfte der tödlich verunglückten Fahrradfahrer und Fußgänger mindestens 65 Jahre alt. Bei den getöteten Pkw-Insassen gehörte jeder vierte zu dieser Altersgruppe.

Abb 3 Verunglückte Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen nach Geschlecht und Art der Verkehrsbeteiligung 2013



Verunglückte nach Geschlecht

Jeweils rund die Hälfte der verunglückten älteren Menschen waren Männer bzw. Frauen. Bei den Getöteten waren dagegen 61,4 % männlichen und 38,6 % weiblichen Geschlechts. Wird die Anzahl der verunglückten Senioren je 100 000 Einwohner des jeweiligen Geschlechts im entsprechenden Alter betrachtet, so zeigt sich auch hier die erheblich stärkere Gefährdung der Männer (320) im Vergleich zu den Frauen (225).

Noch gravierender ist der Unterschied bei den getöteten Senioren: Je 1 Million Einwohner wurden 86 Männer im Straßenverkehr getötet, aber „nur“ 40 Frauen.

Unfälle von Senioren

Die Gründe hierfür sind im unterschiedlichen Verkehrsverhalten der Männer und Frauen zu suchen, das unter anderem deutlich wird bei der Häufigkeit der Teilnahme am Verkehr und in der vermutlich größeren Bereitschaft der Frauen zu defensivem bzw. vorsichtigem Verhalten.

Auch in Beziehung auf die Art der Verkehrsbeteiligung ergeben sich bei den Getöteten geschlechtsspezifische Unterschiede: 41,4 % der tödlich verunglückten Senioren kamen als Pkw-Insassen zu Tode, 23,3 % verstarben als Fahrradfahrer und 20,6 % als Fußgänger. Seniorinnen kamen zwar auch am häufigsten als Pkw-Insassen ums Leben (37,3 %). Der Anteil der Fußgängerinnen war aber mit 45,6 % an allen getöteten älteren Frauen wesentlich größer als bei den Männern. Als Fahrradfahrerinnen kamen 14,0 % der getöteten älteren Frauen ums Leben.

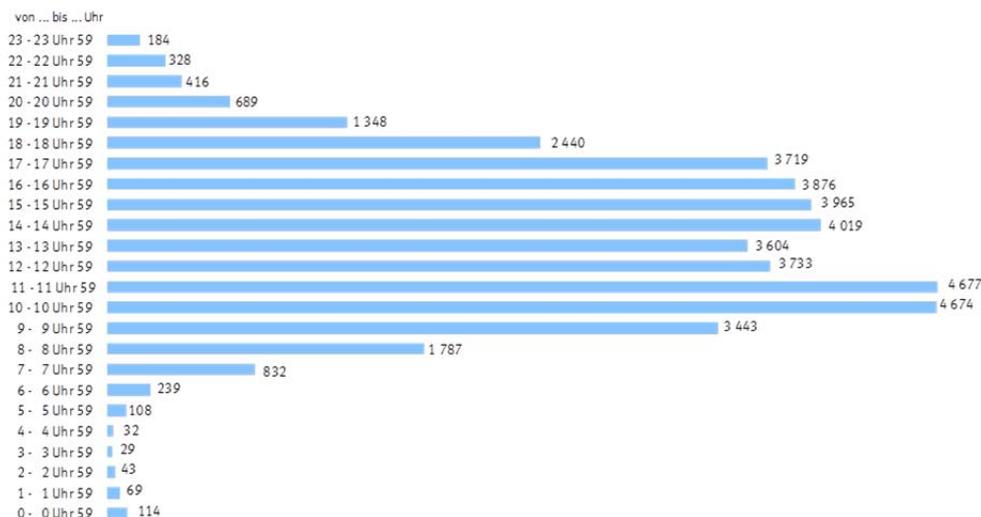
Die Unfallfolgen sind bei den Männern jeweils gravierender: An ihren Verletzungen verstarben 5,0 % der verunglückten männlichen und 4,1 % der verunglückten weiblichen Fußgänger, 2,0 % der verunglückten männlichen Radfahrer und 1,1 % der Radfahrerinnen. Ähnliche Unterschiede zeigen sich bei Pkw-Insassen, hier verstarben 2,5 % der verunglückten männlichen und 1,4 % der verunglückten weiblichen Senioren.

Zeitliche Verteilung

Die tageszeitliche Verteilung der verunglückten Senioren steht im engen Zusammenhang mit der Verkehrsteilnahme und dem täglichen Lebensrhythmus der älteren Menschen sowie den Spitzenzeiten des Berufsverkehrs. Im Jahr 2013 kamen 28,8 % der verunglückten älteren Menschen in der morgendlichen Einkaufszeit zwischen 9 und 12 Uhr zu Schaden, die meisten (10,5 %) zwischen 11 und 12 Uhr. In der Mittagszeit von 12 bis 14 Uhr geht der Anteil der verunglückten älteren Menschen etwas zurück, ist bis 18 Uhr wieder höher (zwischen 8,1 % und 9,1 %) und sinkt danach kontinuierlich. In den 11 Stunden zwischen 20 Uhr abends und 7 Uhr morgens verunglückten nur 5,1% der Senioren.

Bezogen auf den Wochentag verunglückten die meisten Senioren mit 16,2 % an einem Montag, gefolgt von Dienstag und Freitag mit jeweils 16,1 %. Die wenigsten verunglückten Senioren wurden – analog zu den Kindern – an Sonntagen (8,3 %) registriert.

Abb 4 Verunglückte Senioren im Alter ab 65 Jahren bei Straßenverkehrsunfällen 2013 nach Uhrzeiten



Beteiligte

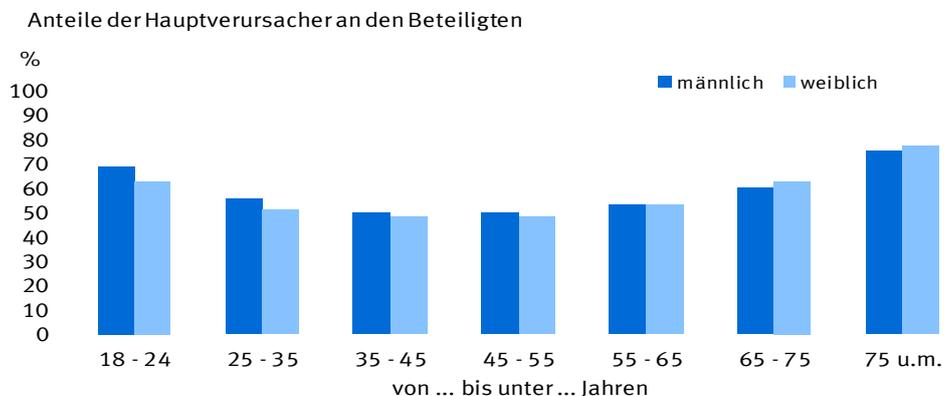
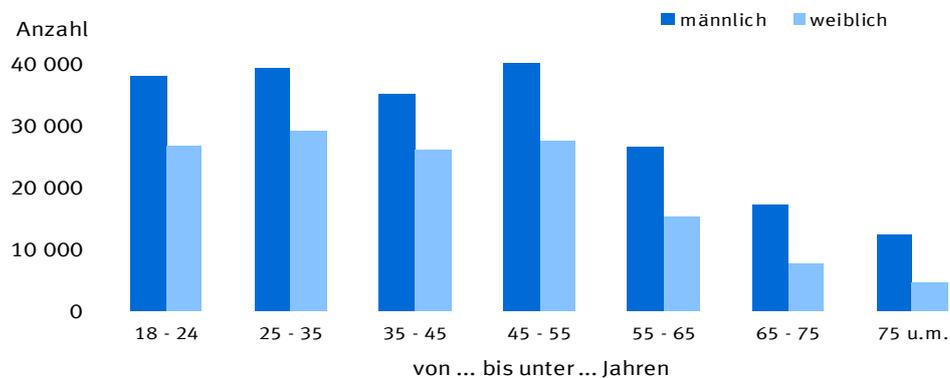
Überwiegend waren Senioren als Pkw-Fahrer an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt (63,4 %), 19,0 % waren als Radfahrer und 10,5 % als Fußgänger in einen Unfall verwickelt.

11,8 % aller Beteiligten an Unfällen mit Personenschaden waren mindestens 65 Jahre alt. An allen beteiligten Fußgängern stellten sie einen Anteil von 20,8 %, an allen Radfahrern von 16,2 % und an allen Pkw-Fahrern von 11,6 %.

Sofern über 64-jährige Pkw-Fahrer in einen Unfall verwickelt waren, trugen sie sehr häufig (66,8 %) die Hauptschuld. Bei den mindestens 75-jährigen wurde sogar drei von vier unfallbeteiligten Pkw-Fahrern die Hauptschuld am Unfall zugewiesen (75,5 %).

Eine differenzierte Betrachtung des Anteils der Hauptverursacher an allen Unfallbeteiligten nach Geschlecht zeigt folgendes Bild: In den Altersklassen bis 54 Jahren waren im Jahr 2013 Männer am Steuer eines Pkw häufiger als Frauen Hauptverursacher der Unfälle, in die sie verwickelt waren. Bei den Unfallbeteiligten der Altersgruppen 55 Jahre oder älter waren es dagegen häufiger Frauen.

Abb 5 Beteiligte Pkw-Fahrer an Unfällen mit Personenschaden 2013 nach Altersgruppen und Geschlecht

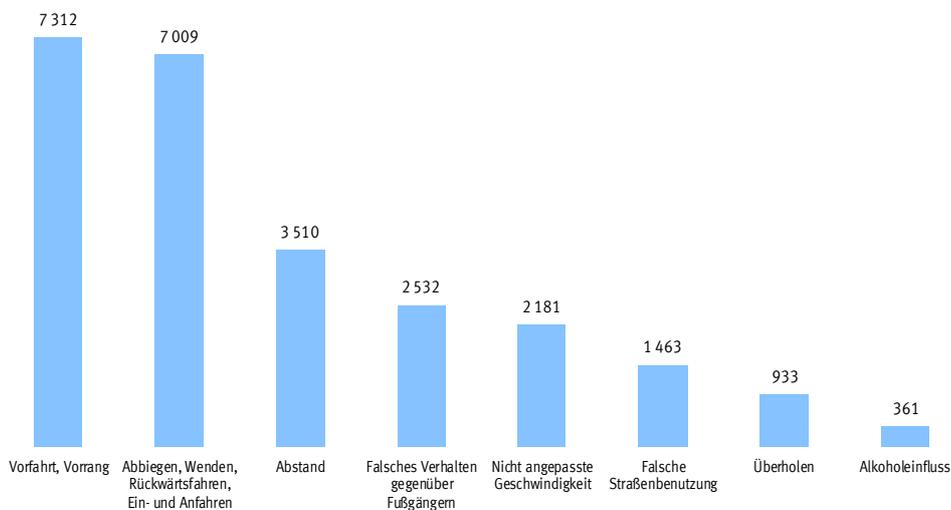


Unfallursachen

Ältere Menschen verlieren in komplexen Situationen schneller den Überblick als Verkehrsteilnehmer der jüngeren Altersgruppen. So waren bei den Senioren mit 65 oder mehr Jahren „Vorfahrtsfehler“ die häufigste Unfallursache der 41 913 beteiligten Pkw-Fahrer an Personenschadensunfällen. Diese Ursache wurde 17,4 % der Unfallbeteiligten dieser Altersklasse vorgeworfen. Es folgten „Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren“ mit 16,7 %. Diese beiden Unfallursachen wurden Senioren wesentlich häufiger angelastet als im Durchschnitt den Pkw-Fahrern insgesamt. Dagegen spielten „Abstandsfehler“ (8,4 %), „Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern“ (6,0 %), „nicht angepasste Geschwindigkeit“ (5,2 %), „falsche Straßenbenutzung“ (3,5 %), „Fehler beim Überholen“ (2,2 %) sowie „Alkoholeinfluss“ (0,9 %) relativ zu den anderen Altersklassen eine geringere Rolle. Die Unfallursachen deuten somit eher auf altersbedingte Einschränkungen der Wahrnehmungsfähigkeit als auf leichtsinniges Verhalten hin.

Insgesamt wurden den 41 913 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Pkw-Fahrern, die mindestens 65 Jahre alt waren, 33 019 Fehlverhalten zur Last gelegt.

Abb 6 Fehlverhalten der Senioren im Alter von 65 und älter als Fahrer von Personenkraftwagen 2013



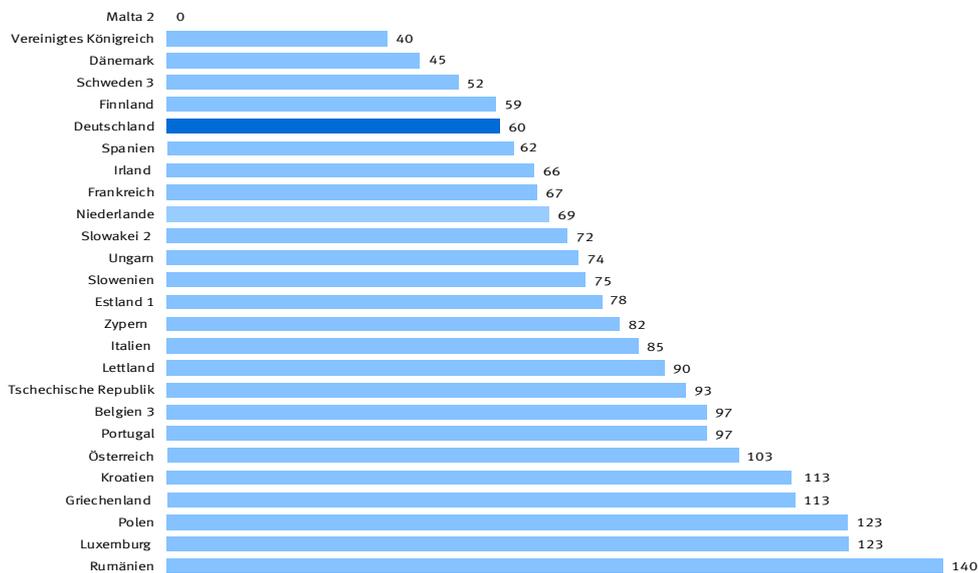
Bei den älteren Fußgängern war mit 81,1 % die häufigste Unfallursache „falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn“; sie wurde jedem vierten der beteiligten älteren Fußgänger angelastet. In zwei Drittel der Fälle (65,4 %) war es das „Überschreiten der Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten“. Alle weiteren Unfallursachen hatten eine wesentlich geringere Bedeutung.

Internationaler Vergleich mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Für einen internationalen Vergleich über das Unfallgeschehen in der Europäischen Union lagen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Fachberichtes nur für wenige Mitgliedstaaten Ergebnisse für das Jahr 2013 vor. Deshalb bezieht sich der nachfolgende Vergleich im Wesentlichen auf das Jahr 2012, für die Mitgliedstaaten Belgien und Schweden auf 2011, Malta und Slowakei auf 2010 und für Estland auf 2009. Die Länder Bulgarien und Litauen sind in der nachstehenden Grafik nicht berücksichtigt, da hier keine Ergebnisse für die genannten Jahre vorliegen.

Im Jahr 2012 kamen in Deutschland 994 ältere Menschen im Alter von 65 und älter bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Bezogen auf die Einwohner ihrer Altersgruppe starben 59 Senioren je eine Million Einwohner. Damit belegte Deutschland im Jahr 2012 innerhalb der Europäischen Union den 6. Platz. Neben dem Kleinstaat Malta wurden nur im Vereinigten Königreich (40) und den skandinavischen Ländern Dänemark (45), Schweden (52; Wert für 2011) und Finnland (59) weniger Personen je eine Million Einwohner im Alter von mindestens 65 Jahren getötet. Dagegen war die Gefahr älterer Menschen bei einem Unfall ihr Leben zu verlieren, in Rumänien mit 140, in Luxemburg und Polen mit jeweils 123 sowie in Kroatien und Griechenland mit jeweils 113 Getöteten je eine Million Einwohner wesentlich höher als in Deutschland. Anzumerken ist, dass die Werte für die Kleinstaaten Malta und Luxemburg aufgrund niedriger Fallzahlen in den Jahren stark schwanken können.

Abb 7 Getötete Senioren im Alter von 65 Jahren und älter bei Straßenverkehrsunfällen 2012 in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union je 1 Million Einwohner



Bezogen auf innerhalb von 30 Tagen Gestorbene. Ohne Bulgarien und Litauen.
Jeweils zum Stand 1.1. (für Deutschland Stand 31.12. Zensusfortschreibung).
1 Stand 2009.
2 Stand 2010.
3 Stand 2011.
Quelle: CARE-Datenbank (EU road accidents database)

Jahrestabellen

1.1 Das Straßenverkehrsunfallgeschehen von Senioren 2008 – 2013 im Überblick

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Veränderung 2013 gegenüber 2012 in %
Verunglückte zusammen	44 527	44 649	40 502	45 388	44 881	44 368	- 1,1
davon: Getötete	1 066	1 104	910	1 044	994	999	+ 0,5
Schwerverletzte	11 314	11 197	10 229	11 556	11 374	11 241	- 1,2
Leichtverletzte	32 147	32 348	29 363	32 788	32 513	32 128	- 1,2
Verunglückte							
männlich	22 487	22 434	20 621	23 125	23 069	22 862	- 0,9
weiblich	22 026	22 215	19 879	22 260	21 810	21 506	- 1,4
Verunglückte							
innerorts	32 088	32 032	28 587	32 722	32 222	31 823	- 1,2
außerorts	12 439	12 617	11 915	12 666	12 659	12 545	- 0,9
Verunglückte							
Insassen von Personenkraftwagen	20 130	20 623	19 158	20 674	20 556	20 601	+ 0,2
Radfahrer	12 546	12 263	10 671	12 803	12 639	12 138	- 4,0
Fußgänger	7 136	6 930	6 069	6 900	6 748	6 783	+ 0,5
Getötete							
männlich	624	648	582	629	611	613	+ 0,3
weiblich	442	456	328	415	383	386	+ 0,8
Getötete							
Insassen von Personenkraftwagen	437	444	393	439	398	398	+ 0,0
Radfahrer 1	218	231	197	210	221	197	- 10,9
Fußgänger	325	335	227	305	273	302	+ 10,6
Beteiligte an Unfällen mit Personenschaden	65 116	65 586	59 625	67 315	66 470	66 087	- 0,6
dar.: Hauptverursacher	35 857	36 462	33 255	37 453	37 036	37 038	+ 0,0
Beteiligte Fahrer von Pkw	40 373	41 308	38 089	42 215	41 807	41 913	+ 0,3
dar.: Hauptverursacher	26 824	27 561	25 305	28 293	27 902	27 991	+ 0,3
Anteil in %	66,4	66,7	66,4	67,0	66,7	66,8	+ 0,1
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer bei							
Unfällen mit Personenschaden	31 210	32 399	29 766	33 199	32 787	33 019	+ 0,7
dar.: Vorfahrt, Vorrang	7 673	7 836	6 986	7 792	7 581	7 312	- 3,5
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	6 811	6 845	6 148	7 255	7 017	7 009	- 0,1
Nicht angepasste Geschwindigkeit	1 963	2 244	2 296	2 061	2 076	2 181	+ 5,1
Abstand	3 212	3 353	3 117	3 362	3 318	3 510	+ 5,8
Alkoholeinfluss	406	398	351	387	313	361	+ 15,3
Fehlverhalten der Pkw-Fahrer je							
1 000 beteiligte Pkw-Fahrer	773	784	781	786	784	788	+ 0,5
dar.: Vorfahrt, Vorrang	190	190	183	185	181	174	- 3,8
Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	169	166	161	172	168	167	- 0,4
Nicht angepasste Geschwindigkeit	49	54	60	49	50	52	+ 4,8
Abstand	80	81	82	80	79	84	+ 5,5
Alkoholeinfluss	10	10	9	9	7	9	+ 15,0
Bezugszahlen							
Bevölkerung (1 000) 2	16 622	16 809	16 869	16 581	16 583	16 691	+ 0,7
männlich	7 014	7 140	7 199	7 022	7 071	7 151	+ 1,1
weiblich	9 608	9 670	9 670	9 496	9 512	9 540	+ 0,3
Kennzahlen							
Verunglückte je							
100 000 Einwohner	268	266	240	274	271	266	- 1,8
Getötete je							
1 Mill .Einwohner	64	66	54	63	60	60	- 0,1

1 Einschl. Mitfahrer.

2 Bis 2010 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis führer Zählungen,

2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2012 und 2013: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres

Jahrestabellen

1.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2013 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

	Verunglückte					Getötete				
	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer		Fußgänger	übrige	insgesamt	Fahrer und Mitfahrer		Fußgänger	übrige
		Personen- kraftwagen	Fahrrädern				Personen- kraftwagen	Fahrrädern		
Insgesamt										
Deutschland	44 368	20 601	12 138	6 783	4 846	999	398	197	302	102
Baden-Württemberg	4 993	2 488	1 210	791	504	143	61	30	40	12
Bayern	8 454	3 848	2 521	1 097	988	196	81	36	61	18
Berlin	1 534	534	397	347	256	8	3	2	3	–
Brandenburg	1 623	832	494	183	114	53	27	10	10	6
Bremen	540	164	246	58	72	3	–	2	1	–
Hamburg	991	391	235	180	185	10	–	1	6	3
Hessen	2 747	1 517	479	419	332	57	27	3	20	7
Mecklenburg-Vorpommern	935	438	306	140	51	24	8	8	5	3
Niedersachsen	4 955	2 415	1 530	581	429	127	53	33	30	11
Nordrhein-Westfalen	8 590	3 431	2 563	1 593	1 003	145	40	35	53	17
Rheinland-Pfalz	1 965	1 019	397	289	260	55	26	9	13	7
Saarland	496	308	54	77	57	15	5	2	6	2
Sachsen	2 248	1 086	507	419	236	59	21	8	25	5
Sachsen-Anhalt	1 358	659	410	193	96	36	15	10	8	3
Schleswig-Holstein	1 933	906	617	230	180	27	13	3	8	3
Thüringen	1 006	565	172	186	83	41	18	5	13	5
davon 65 bis unter 70 Jahren										
Deutschland	11 310	5 533	3 046	1 195	1 536	141	64	22	32	23
Baden-Württemberg	1 295	662	313	135	185	20	7	4	5	4
Bayern	2 178	1 069	627	186	296	23	11	4	4	4
Berlin	446	152	133	79	82	–	–	–	–	–
Brandenburg	351	186	105	34	26	5	2	–	1	2
Bremen	159	48	81	13	17	1	–	1	–	–
Hamburg	293	131	70	42	50	3	–	–	3	–
Hessen	784	425	145	85	129	12	5	1	4	2
Mecklenburg-Vorpommern	197	100	66	18	13	1	–	–	–	1
Niedersachsen	1 274	669	366	92	147	16	7	3	4	2
Nordrhein-Westfalen	2 086	902	601	277	306	12	5	1	3	3
Rheinland-Pfalz	535	290	107	50	88	16	11	2	1	2
Saarland	128	83	13	16	16	6	2	1	2	1
Sachsen	513	256	122	70	65	10	4	1	3	2
Sachsen-Anhalt	318	167	99	21	31	5	2	2	1	–
Schleswig-Holstein	516	242	156	54	64	3	3	–	–	–
Thüringen	237	151	42	23	21	8	5	2	1	–
davon 70 bis unter 75 Jahren										
Deutschland	13 447	6 293	4 089	1 617	1 448	261	110	67	51	33
Baden-Württemberg	1 478	751	395	182	150	32	14	7	8	3
Bayern	2 520	1 156	798	254	312	50	22	10	9	9
Berlin	499	166	142	103	88	2	–	1	1	–
Brandenburg	538	274	177	49	38	14	7	5	2	–
Bremen	158	42	75	17	24	–	–	–	–	–
Hamburg	279	104	79	44	52	2	–	–	–	2
Hessen	815	472	157	91	95	16	10	–	2	4
Mecklenburg-Vorpommern	314	145	126	29	14	8	4	4	–	–
Niedersachsen	1 473	693	527	125	128	33	14	14	3	2
Nordrhein-Westfalen	2 510	1 020	836	379	275	43	13	12	11	7
Rheinland-Pfalz	600	310	122	77	91	18	10	3	3	2
Saarland	157	105	17	17	18	3	2	1	–	–
Sachsen	686	346	193	95	52	13	3	5	4	1
Sachsen-Anhalt	450	223	146	54	27	9	3	3	2	1
Schleswig-Holstein	639	297	230	55	57	6	2	–	3	1
Thüringen	331	189	69	46	27	12	6	2	3	1
davon 75 und älter										
Deutschland	19 611	8 775	5 003	3 971	1 862	597	224	108	219	46
Baden-Württemberg	2 220	1 075	502	474	169	91	40	19	27	5
Bayern	3 756	1 623	1 096	657	380	123	48	22	48	5
Berlin	589	216	122	165	86	6	3	1	2	–
Brandenburg	734	372	212	100	50	34	18	5	7	4
Bremen	223	74	90	28	31	2	–	1	1	–
Hamburg	419	156	86	94	83	5	–	1	3	1
Hessen	1 148	620	177	243	108	29	12	2	14	1
Mecklenburg-Vorpommern	424	193	114	93	24	15	4	4	5	2
Niedersachsen	2 208	1 053	637	364	154	78	32	16	23	7
Nordrhein-Westfalen	3 994	1 509	1 126	937	422	90	22	22	39	7
Rheinland-Pfalz	830	419	168	162	81	21	5	4	9	3
Saarland	211	120	24	44	23	6	1	–	4	1
Sachsen	1 049	484	192	254	119	36	14	2	18	2
Sachsen-Anhalt	590	269	165	118	38	22	10	5	5	2
Schleswig-Holstein	778	367	231	121	59	18	8	3	5	2
Thüringen	438	225	61	117	35	21	7	1	9	4

Jahrestabellen

1.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2013

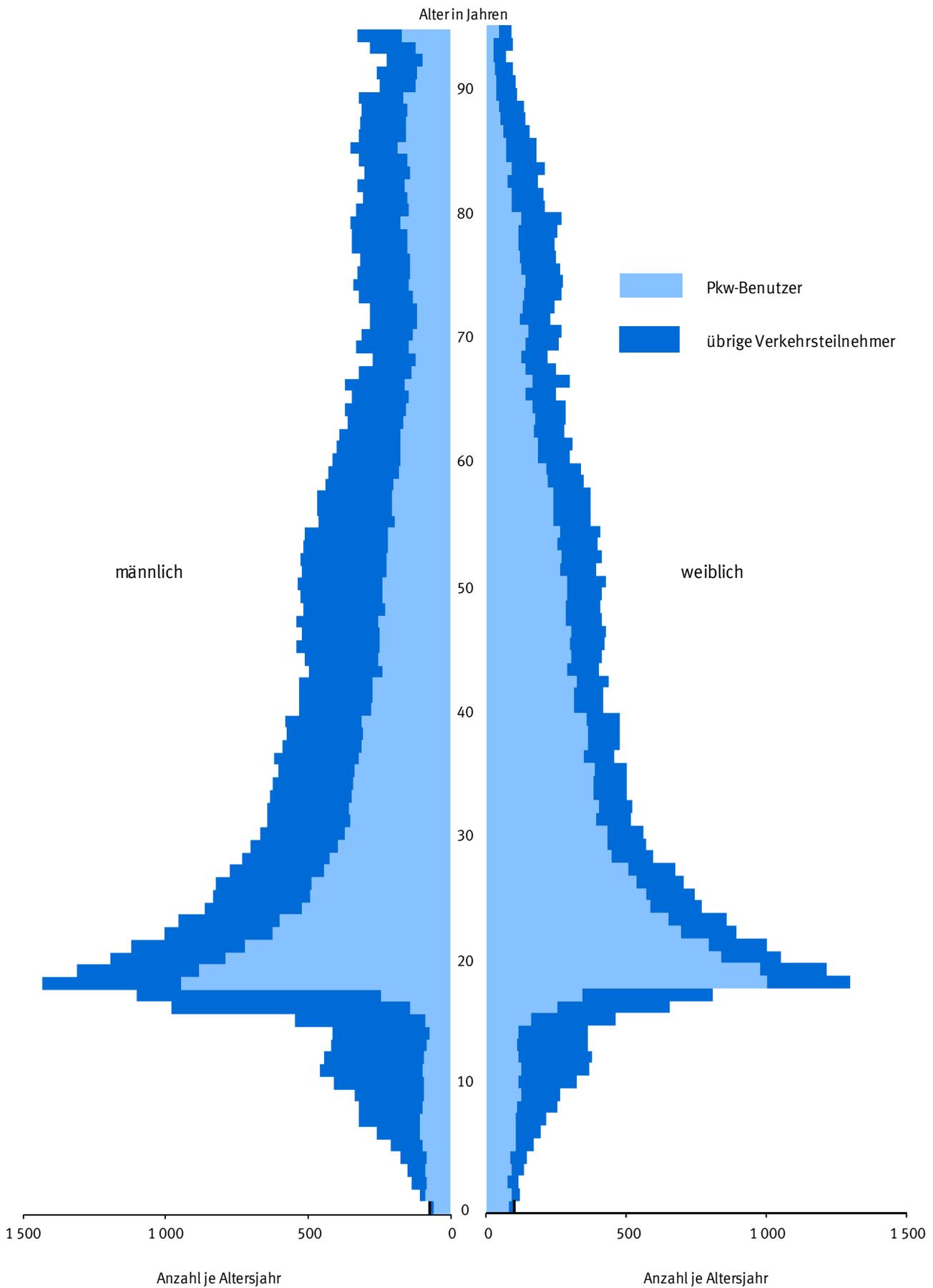
je 100 000/1 Million Einwohner nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Bundesländern

	Einwohner ¹	Verunglückte					Getötete
		zusammen	Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger	übrige	
			Personenkraft- wagen	Fahrrädern			
je 100 000 Einwohner						je 1 Mill. Einwohner	
Insgesamt							
Deutschland	16 691 075	266	123	73	41	29	60
Baden-Württemberg	2 064 998	242	120	59	38	24	69
Bayern	2 464 896	343	156	102	45	40	80
Berlin	643 886	238	83	62	54	40	12
Brandenburg	556 132	292	150	89	33	20	95
Bremen	139 377	387	118	176	42	52	22
Hamburg	327 056	303	120	72	55	57	31
Hessen	1 200 307	229	126	40	35	28	47
Mecklenburg-Vorpommern	356 385	262	123	86	39	14	67
Niedersachsen	1 636 291	303	148	94	36	26	78
Nordrhein-Westfalen	3 579 303	240	96	72	45	28	41
Rheinland-Pfalz	817 026	241	125	49	35	32	67
Saarland	219 613	226	140	25	35	26	68
Sachsen	1 002 265	224	108	51	42	24	59
Sachsen-Anhalt	554 095	245	119	74	35	17	65
Schleswig-Holstein	619 966	312	146	100	37	29	44
Thüringen	509 479	197	111	34	37	16	80
davon 65 bis unter 70 Jahren							
Deutschland	3 927 145	288	141	78	30	39	36
Baden-Württemberg	484 451	267	137	65	28	38	41
Bayern	603 518	361	177	104	31	49	38
Berlin	166 724	268	91	80	47	49	-
Brandenburg	122 319	287	152	86	28	21	41
Bremen	34 119	466	141	237	38	50	29
Hamburg	81 436	360	161	86	52	61	37
Hessen	292 379	268	145	50	29	44	41
Mecklenburg-Vorpommern	75 416	261	133	88	24	17	13
Niedersachsen	385 206	331	174	95	24	38	42
Nordrhein-Westfalen	831 805	251	108	72	33	37	14
Rheinland-Pfalz	183 335	292	158	58	27	48	87
Saarland	46 943	273	177	28	34	34	128
Sachsen	222 840	230	115	55	31	29	45
Sachsen-Anhalt	125 007	254	134	79	17	25	40
Schleswig-Holstein	154 790	333	156	101	35	41	19
Thüringen	116 857	203	129	36	20	18	68
davon 70 bis unter 75 Jahren							
Deutschland	4 822 108	279	131	85	34	30	54
Baden-Württemberg	589 277	251	127	67	31	25	54
Bayern	707 658	356	163	113	36	44	71
Berlin	196 913	253	84	72	52	45	10
Brandenburg	175 120	307	156	101	28	22	80
Bremen	39 229	403	107	191	43	61	-
Hamburg	92 381	302	113	86	48	56	22
Hessen	338 500	241	139	46	27	28	47
Mecklenburg-Vorpommern	110 776	283	131	114	26	13	72
Niedersachsen	472 525	312	147	112	26	27	70
Nordrhein-Westfalen	1 005 453	250	101	83	38	27	43
Rheinland-Pfalz	229 872	261	135	53	33	40	78
Saarland	61 632	255	170	28	28	29	49
Sachsen	293 623	234	118	66	32	18	44
Sachsen-Anhalt	168 395	267	132	87	32	16	53
Schleswig-Holstein	186 112	343	160	124	30	31	32
Thüringen	154 642	214	122	45	30	17	78
davon 75 und älter							
Deutschland	7 941 822	247	110	63	50	23	75
Baden-Württemberg	991 270	224	108	51	48	17	92
Bayern	1 153 720	326	141	95	57	33	107
Berlin	280 249	210	77	44	59	31	21
Brandenburg	258 693	284	144	82	39	19	131
Bremen	66 029	338	112	136	42	47	30
Hamburg	153 239	273	102	56	61	54	33
Hessen	569 428	202	109	31	43	19	51
Mecklenburg-Vorpommern	170 193	249	113	67	55	14	88
Niedersachsen	778 560	284	135	82	47	20	100
Nordrhein-Westfalen	1 742 045	229	87	65	54	24	52
Rheinland-Pfalz	403 819	206	104	42	40	20	52
Saarland	111 038	190	108	22	40	21	54
Sachsen	485 802	216	100	40	52	24	74
Sachsen-Anhalt	260 693	226	103	63	45	15	84
Schleswig-Holstein	279 064	279	132	83	43	21	65
Thüringen	237 980	184	95	26	49	15	88

¹ Stand 31.12.2012 Zensusfortschreibung.

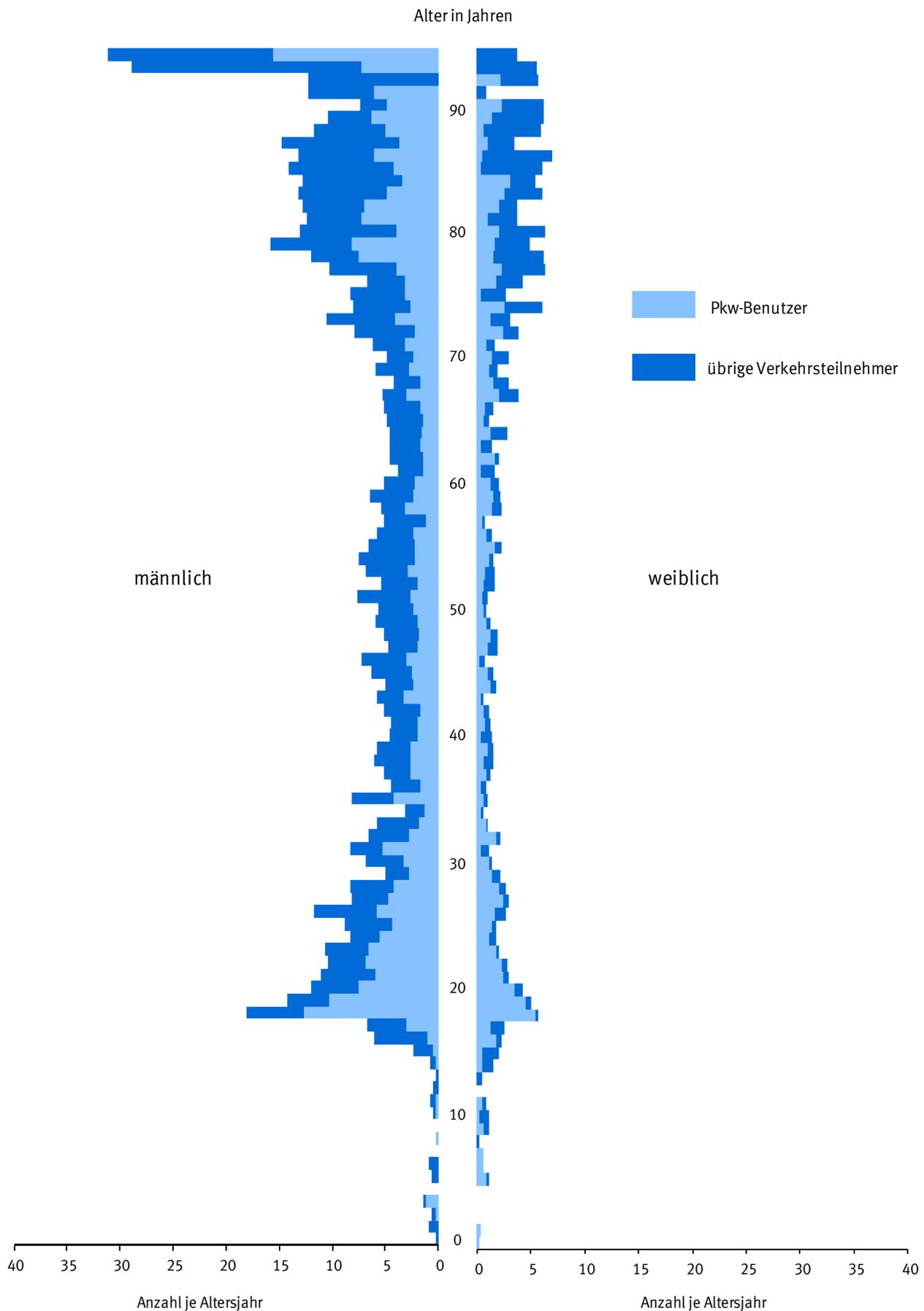
Straßenverkehrsunfälle 2013

Verunglückte nach Altersjahren je 100 000 Einwohner
darunter verunglückte Pkw-Benutzer



Straßenverkehrsunfälle 2013

Getötete nach Altersjahren je 100 000 Einwohner
darunter getötete Pkw-Benutzer



Jahrestabellen

1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2013 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
			Motorzwei- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern			Motorzwei- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern	
Verunglückte											
65 – 66	2 472	1 405	224	594	387	133	1 067	11	606	256	147
66 – 67	2 423	1 301	215	560	356	103	1 122	18	612	297	135
67 – 68	1 804	982	148	418	284	78	822	7	463	204	107
68 – 69	2 086	1 106	145	494	317	92	980	11	556	242	120
69 – 70	2 525	1 365	192	598	404	125	1 160	15	632	299	155
70 – 71	2 391	1 227	173	520	390	98	1 164	14	641	312	131
71 – 72	2 549	1 327	177	554	444	100	1 222	12	629	349	171
72 – 73	2 723	1 365	159	567	469	122	1 358	15	707	351	218
73 – 74	2 941	1 487	142	624	532	145	1 454	15	744	394	227
74 – 75	2 843	1 455	139	613	502	146	1 388	13	694	346	259
75 – 76	2 477	1 246	110	541	414	141	1 231	12	587	333	218
76 – 77	2 247	1 128	109	505	356	125	1 119	10	528	274	227
77 – 78	2 183	1 141	97	498	375	139	1 042	6	486	250	216
78 – 79	1 990	1 012	79	442	328	134	978	4	443	217	234
79 – 80	1 589	777	59	386	207	93	812	3	380	176	196
80 – 81	1 298	682	50	304	203	100	616	3	259	144	162
81 – 82	1 189	597	26	293	173	84	592	4	255	143	146
82 – 83	1 155	616	24	304	185	82	539	5	219	125	146
83 – 84	1 072	502	21	238	146	76	570	1	248	103	158
84 – 85	936	477	15	227	129	83	459	3	175	103	136
85 – 86	830	423	17	222	109	59	407	1	156	71	144
86 – 87	644	318	11	156	78	61	326	1	125	41	128
87 – 88	529	256	11	126	65	47	273	1	98	33	110
88 – 89	411	187	9	89	44	32	224	3	73	34	95
89 – 90	314	155	6	79	39	23	159	–	49	12	81
90 – 91	232	101	3	49	21	19	131	–	42	8	65
91 – 92	189	85	–	39	18	23	104	–	34	5	53
92 – 93	117	55	2	24	13	11	62	–	20	5	30
93 – 94	90	39	1	17	8	12	51	–	14	3	28
94 – 95	44	21	–	11	5	4	23	–	12	1	8
95 und mehr	75	24	–	8	5	10	51	–	14	1	32
Zusammen	44 368	22 862	2 364	10 100	7 006	2 500	21 506	188	10 501	5 132	4 283
Getötete											
65 – 66	25	20	2	6	6	6	5	–	3	1	1
66 – 67	24	18	4	6	2	4	6	–	3	2	–
67 – 68	29	16	–	9	2	3	13	–	7	1	5
68 – 69	30	17	4	7	1	3	13	–	7	1	5
69 – 70	33	24	5	11	5	3	9	–	5	1	2
70 – 71	32	19	5	9	2	–	13	1	6	5	1
71 – 72	38	29	2	15	6	5	9	–	5	–	4
72 – 73	60	38	4	11	12	9	22	–	14	3	5
73 – 74	66	49	5	19	18	6	17	–	7	5	5
74 – 75	65	34	3	11	12	4	31	–	13	4	12
75 – 76	45	32	4	12	13	1	13	–	2	2	9
76 – 77	43	24	3	11	6	2	19	–	8	3	8
77 – 78	61	34	4	13	9	7	27	–	10	4	13
78 – 79	59	35	2	22	4	7	24	–	6	6	12
79 – 80	50	35	4	18	8	4	15	1	5	1	8
80 – 81	46	27	1	8	8	8	19	–	6	5	6
81 – 82	35	24	1	14	2	7	11	–	3	2	6
82 – 83	35	24	–	13	3	7	11	–	6	–	3
83 – 84	39	22	1	8	5	6	17	–	7	2	8
84 – 85	33	19	1	5	6	6	14	–	8	–	6
85 – 86	31	17	–	5	3	7	14	–	1	3	10
86 – 87	28	13	–	6	3	3	15	–	1	1	13
87 – 88	19	12	1	3	3	5	7	–	2	–	5
88 – 89	17	7	–	3	1	2	10	1	1	2	6
89 – 90	14	5	–	3	–	2	9	–	2	–	6
90 – 91	11	3	–	2	–	1	8	–	3	–	5
91 – 92	5	4	–	2	1	1	1	–	–	–	1
92 – 93	8	3	–	–	1	1	5	–	2	–	3
93 – 94	7	4	–	1	1	2	3	–	–	–	3
94 – 95	3	2	–	1	–	1	1	–	–	–	1
95 und mehr	8	3	–	–	–	3	5	–	1	–	4
Zusammen	999	613	56	254	143	126	386	3	144	54	176

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

Noch 1.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2013 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersjahren und Geschlecht

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Motorzwei- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern	Fuß- gänger		Motorzwei- rädern	Personen- kraftwagen	Fahr- rädern	Fuß- gänger
Schwerverletzte											
65 – 66	499	309	54	98	106	31	190	2	87	59	39
66 – 67	551	321	67	121	87	28	230	5	88	78	53
67 – 68	371	220	36	68	81	21	151	–	68	49	31
68 – 69	468	248	43	90	85	24	220	5	101	73	34
69 – 70	537	304	54	98	102	36	233	1	109	77	40
70 – 71	525	288	56	113	79	32	237	4	98	81	43
71 – 72	548	296	61	97	101	24	252	4	103	88	50
72 – 73	669	332	50	129	116	28	337	3	136	107	84
73 – 74	735	378	49	131	145	47	357	7	151	114	78
74 – 75	679	345	46	106	136	47	334	3	145	92	89
75 – 76	668	325	39	123	96	58	343	1	139	114	81
76 – 77	598	307	40	121	102	39	291	–	113	87	80
77 – 78	580	307	26	138	96	42	273	2	103	78	79
78 – 79	537	269	30	110	80	44	268	1	111	60	82
79 – 80	427	200	23	80	59	28	227	1	80	57	76
80 – 81	396	189	20	81	50	35	207	–	73	51	76
81 – 82	351	157	5	75	46	28	194	1	72	53	61
82 – 83	343	170	9	79	57	21	173	3	55	42	65
83 – 84	297	132	8	56	37	27	165	–	60	29	65
84 – 85	293	141	3	56	41	37	152	–	45	40	57
85 – 86	268	127	2	68	34	21	141	1	37	31	68
86 – 87	225	100	4	44	25	23	125	–	42	14	64
87 – 88	183	78	4	44	20	10	105	–	33	17	46
88 – 89	138	53	2	23	12	12	85	–	20	14	51
89 – 90	102	53	1	26	16	8	49	–	12	2	32
90 – 91	79	29	2	13	8	3	50	–	14	2	31
91 – 92	67	27	–	15	6	6	40	–	9	1	27
92 – 93	39	18	–	9	2	6	21	–	4	–	14
93 – 94	29	11	–	5	1	5	18	–	4	1	10
94 – 95	14	5	–	3	–	2	9	–	4	–	4
95 und mehr	25	8	–	3	2	3	17	–	2	–	14
Zusammen	11 241	5 747	734	2 223	1 828	776	5 494	44	2 118	1 511	1 624
Leichtverletzte											
65 – 66	1 948	1 076	168	490	275	96	872	9	516	196	107
66 – 67	1 848	962	144	433	267	71	886	13	521	217	82
67 – 68	1 404	746	112	341	201	54	658	7	388	154	71
68 – 69	1 588	841	98	397	231	65	747	6	448	168	81
69 – 70	1 955	1 037	133	489	297	86	918	14	518	221	113
70 – 71	1 834	920	112	398	309	66	914	9	537	226	87
71 – 72	1 963	1 002	114	442	337	71	961	8	521	261	117
72 – 73	1 994	995	105	427	341	85	999	12	557	241	129
73 – 74	2 140	1 060	88	474	369	92	1 080	8	586	275	144
74 – 75	2 099	1 076	90	496	354	95	1 023	10	536	250	158
75 – 76	1 764	889	67	406	305	82	875	11	446	217	128
76 – 77	1 606	797	66	373	248	84	809	10	407	184	139
77 – 78	1 542	800	67	347	270	90	742	4	373	168	124
78 – 79	1 394	708	47	310	244	83	686	3	326	151	140
79 – 80	1 112	542	32	288	140	61	570	1	295	118	112
80 – 81	856	466	29	215	145	57	390	3	180	88	80
81 – 82	803	416	20	204	125	49	387	3	180	88	79
82 – 83	777	422	15	212	125	54	355	2	158	83	78
83 – 84	736	348	12	174	104	43	388	1	181	72	85
84 – 85	610	317	11	166	82	40	293	3	122	63	73
85 – 86	531	279	15	149	72	31	252	–	118	37	66
86 – 87	391	205	7	106	50	35	186	1	82	26	51
87 – 88	327	166	6	79	42	32	161	1	63	16	59
88 – 89	256	127	7	63	31	18	129	2	52	18	38
89 – 90	198	97	5	50	23	13	101	–	35	10	43
90 – 91	142	69	1	34	13	15	73	–	25	6	29
91 – 92	117	54	–	22	11	16	63	–	25	4	25
92 – 93	70	34	2	15	10	4	36	–	14	5	13
93 – 94	54	24	1	11	6	5	30	–	10	2	15
94 – 95	27	14	–	7	5	1	13	–	8	1	3
95 und mehr	42	13	–	5	3	4	29	–	11	1	14
Zusammen	32 128	16 502	1 574	7 623	5 035	1 598	15 626	141	8 239	3 567	2 483

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren 2013 nach Uhrzeit und Wochentagen

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag	Insgesamt
Verunglückte								
0 – 0 Uhr 59	14	11	11	14	12	23	29	114
1 – 1 Uhr 59	12	9	3	6	2	15	22	69
2 – 2 Uhr 59	5	6	4	4	1	14	9	43
3 – 3 Uhr 59	5	3	5	1	5	4	6	29
4 – 4 Uhr 59	3	–	7	3	6	8	5	32
5 – 5 Uhr 59	16	17	18	20	12	17	8	108
6 – 6 Uhr 59	37	38	30	43	42	34	15	239
7 – 7 Uhr 59	166	130	137	163	127	59	50	832
8 – 8 Uhr 59	336	324	290	309	290	169	69	1 787
9 – 9 Uhr 59	652	583	542	567	531	397	171	3 443
10 – 10 Uhr 59	824	791	651	724	778	622	284	4 674
11 – 11 Uhr 59	769	786	692	744	742	637	307	4 677
12 – 12 Uhr 59	578	567	546	571	625	524	322	3 733
13 – 13 Uhr 59	520	533	597	543	600	460	351	3 604
14 – 14 Uhr 59	638	592	585	589	722	507	386	4 019
15 – 15 Uhr 59	621	662	617	673	645	389	358	3 965
16 – 16 Uhr 59	695	663	601	673	551	357	336	3 876
17 – 17 Uhr 59	595	632	619	607	556	356	354	3 719
18 – 18 Uhr 59	340	378	392	413	366	288	263	2 440
19 – 19 Uhr 59	170	192	202	202	220	197	165	1 348
20 – 20 Uhr 59	87	99	97	108	96	117	85	689
21 – 21 Uhr 59	41	48	60	68	78	83	38	416
22 – 22 Uhr 59	34	45	40	51	72	56	30	328
23 – 23 Uhr 59	12	21	27	19	52	44	9	184
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	7 170	7 130	6 773	7 115	7 131	5 377	3 672	44 368

dar. Getötete

0 – 0 Uhr 59	1	1	2	–	1	1	–	6
1 – 1 Uhr 59	–	2	–	–	–	1	1	4
2 – 2 Uhr 59	–	1	–	–	–	1	–	2
3 – 3 Uhr 59	–	–	–	1	–	1	2	4
4 – 4 Uhr 59	–	–	–	–	1	–	–	1
5 – 5 Uhr 59	1	1	1	2	2	1	1	9
6 – 6 Uhr 59	3	1	3	4	–	1	2	14
7 – 7 Uhr 59	7	2	5	6	1	2	1	24
8 – 8 Uhr 59	9	7	5	8	8	1	5	43
9 – 9 Uhr 59	22	17	10	8	9	7	4	77
10 – 10 Uhr 59	14	15	7	14	9	11	6	76
11 – 11 Uhr 59	12	12	8	15	8	18	12	85
12 – 12 Uhr 59	11	9	11	13	13	5	10	72
13 – 13 Uhr 59	17	10	8	13	6	10	4	68
14 – 14 Uhr 59	13	19	11	14	16	8	16	97
15 – 15 Uhr 59	11	11	15	15	15	12	11	90
16 – 16 Uhr 59	17	11	14	10	9	4	7	72
17 – 17 Uhr 59	19	21	11	19	14	8	14	106
18 – 18 Uhr 59	7	15	8	16	11	3	5	65
19 – 19 Uhr 59	2	4	11	3	9	7	7	43
20 – 20 Uhr 59	4	5	3	1	6	–	2	21
21 – 21 Uhr 59	–	1	1	3	3	2	–	10
22 – 22 Uhr 59	–	3	2	1	–	–	1	7
23 – 23 Uhr 59	–	1	–	–	–	1	1	3
Ohne Angabe	–	–	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	170	169	136	166	141	105	112	999

Jahrestabellen

1.6 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden 2013 nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	Beteiligte insgesamt	Fahrzeugführer von									Fußgänger	Sonstige
		Mofas, Mopeds	Motor- rädern	Personen- kraft- wagen	Kraftomni- bussen, Obussen	Güterkraft- fahrzeugen	Landwirt. Zugma- schinen	übrigen Kraft- fahrzeugen	Kraftfahr- zeugen zusammen	Fahr- rädern		
Alle Beteiligte												
Insgesamt	561 504	15 241	27 186	359 808	5 548	32 892	1 698	2 264	444 637	77 439	33 499	5 929
darunter:												
65 – 70	18 180	351	665	11 819	123	567	63	85	13 673	3 183	1 246	78
männlich.....	12 428	325	646	8 182	118	556	61	75	9 963	1 846	558	61
weiblich	5 751	26	19	3 637	5	11	2	10	3 710	1 337	687	17
70 – 75	20 457	397	482	13 075	64	323	67	70	14 478	4 230	1 671	78
männlich.....	13 523	351	471	9 064	60	310	66	65	10 387	2 443	646	47
weiblich	6 934	46	11	4 011	4	13	1	5	4 091	1 787	1 025	31
75 und mehr	27 450	448	287	17 019	12	132	76	123	18 097	5 119	4 039	195
männlich.....	17 946	400	285	12 451	10	129	74	87	13 436	3 007	1 397	106
weiblich	9 503	48	2	4 567	2	3	2	36	4 660	2 112	2 642	89
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ..	66 087	1 196	1 434	41 913	199	1 022	206	278	46 248	12 532	6 956	351
männlich.....	43 897	1 076	1 402	29 697	188	995	201	227	33 786	7 296	2 601	214
weiblich	22 188	120	32	12 215	11	27	5	51	12 461	5 236	4 354	137
darunter: Hauptverursacher												
Insgesamt	291 105	7 501	13 812	201 194	2 321	19 468	1 069	1 270	246 635	32 329	8 753	3 388
darunter:												
65 – 70	9 351	165	305	6 821	61	366	44	56	7 818	1 267	218	48
männlich.....	6 597	153	296	4 687	59	359	43	51	5 648	792	117	40
weiblich	2 753	12	9	2 134	2	7	1	5	2 170	475	100	8
70 – 75	11 099	192	242	8 313	37	225	44	40	9 093	1 671	289	46
männlich.....	7 548	168	237	5 654	35	215	44	38	6 391	991	140	26
weiblich	3 551	24	5	2 659	2	10	–	2	2 702	680	149	20
75 und mehr	16 588	256	158	12 857	9	99	59	82	13 520	2 345	613	110
männlich.....	11 682	232	157	9 334	7	98	58	60	9 946	1 418	250	68
weiblich	4 905	24	1	3 522	2	1	1	22	3 573	927	363	42
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ..	37 038	613	705	27 991	107	690	147	178	30 431	5 283	1 120	204
männlich.....	25 827	553	690	19 675	101	672	145	149	21 985	3 201	507	134
weiblich	11 209	60	15	8 315	6	18	2	29	8 445	2 082	612	70
Anteil der Hauptverursacher an allen Beteiligten in %												
Insgesamt	51,8	49,2	50,8	55,9	41,8	59,2	63,0	56,1	55,5	41,7	26,1	57,1
darunter:												
65 – 70	51,4	47,0	45,9	57,7	49,6	64,6	69,8	65,9	57,2	39,8	17,5	61,5
männlich.....	53,1	47,1	45,8	57,3	50,0	64,6	70,5	68,0	56,7	42,9	21,0	65,6
weiblich	47,9	46,2	47,4	58,7	40,0	63,6	50,0	50,0	58,5	35,5	14,6	47,1
70 – 75	54,3	48,4	50,2	63,6	57,8	69,7	65,7	57,1	62,8	39,5	17,3	59,0
männlich.....	55,8	47,9	50,3	62,4	58,3	69,4	66,7	58,5	61,5	40,6	21,7	55,3
weiblich	51,2	52,2	45,5	66,3	50,0	76,9	X	40,0	66,0	38,1	14,5	64,5
75 und mehr	60,4	57,1	55,1	75,5	75,0	75,0	77,6	66,7	74,7	45,8	15,2	56,4
männlich.....	65,1	58,0	55,1	75,0	70,0	76,0	78,4	69,0	74,0	47,2	17,9	64,2
weiblich	51,6	50,0	50,0	77,1	100,0	33,3	50,0	61,1	76,7	43,9	13,7	47,2
Senioren im Alter												
von 65 und mehr ..	56,0	51,3	49,2	66,8	53,8	67,5	71,4	64,0	65,8	42,2	16,1	58,1
männlich.....	58,8	51,4	49,2	66,3	53,7	67,5	72,1	65,6	65,1	43,9	19,5	62,6
weiblich	50,5	50,0	46,9	68,1	54,5	66,7	40,0	56,9	67,8	39,8	14,1	51,1

Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Jahrestabellen

1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2013 nach Altersgruppen

Ursache	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Insgesamt										
Beteiligte	526 576	11 985	36 274	46 577	92 876	85 654	102 715	62 686	35 649	23 315
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	350 381	8 384	30 403	35 447	61 969	51 288	60 203	38 561	24 078	19 134
Verkehrstüchtigkeit	20 037	309	1 630	2 440	4 419	2 937	3 603	2 175	1 334	1 127
dar. Alkoholeinfluss	13 327	247	1 136	1 802	3 271	2 171	2 618	1 331	570	151
Einfluss anderer berauschender Mittel	1 350	28	166	249	491	227	101	37	30	17
Falsche Straßenbenutzung	24 032	1 234	2 040	2 178	3 840	2 821	3 404	2 264	1 594	1 289
Nicht angepasste Geschwindigkeit	48 730	1 518	7 401	7 525	10 471	6 732	7 080	3 807	1 861	1 212
Abstand	45 735	740	4 222	5 605	9 591	7 913	8 096	4 560	2 272	1 706
Überholen	12 737	344	952	1 195	2 020	1 705	2 162	1 355	724	512
Vorbeifahren	994	22	59	72	141	119	200	105	78	60
Nebeneinanderfahren	5 612	36	283	454	1 023	908	1 074	662	332	171
Vorfahrt, Vorrang	51 055	883	3 655	3 994	7 922	7 675	9 392	6 519	4 558	3 967
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	55 480	886	3 536	4 489	9 144	8 554	10 233	6 905	4 631	3 622
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	16 232	108	660	943	2 151	2 236	2 988	2 149	1 589	1 146
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	3 625	24	92	221	616	717	755	511	243	144
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	432	49	49	53	80	50	49	29	15	7
Ladung, Besetzung	717	29	27	42	89	113	130	82	43	22
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	64 963	2 202	5 797	6 236	10 462	8 808	11 037	7 438	4 804	4 149
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte	359 808	512	28 998	35 732	68 593	61 251	68 163	41 669	24 894	17 019
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	244 151	474	25 037	27 797	45 675	36 635	40 266	26 428	17 844	15 175
Verkehrstüchtigkeit	13 480	78	1 296	1 936	3 078	1 857	2 059	1 317	914	919
dar. Alkoholeinfluss	8 225	63	877	1 408	2 201	1 290	1 335	674	286	75
Einfluss anderer berauschender Mittel	970	8	129	192	343	156	66	30	27	17
Falsche Straßenbenutzung	10 014	21	1 302	1 145	1 629	1 198	1 380	996	746	717
Nicht angepasste Geschwindigkeit	33 817	134	6 322	5 985	7 649	4 589	4 230	2 311	1 225	956
Abstand	35 968	35	3 722	4 777	7 856	6 182	5 956	3 392	1 941	1 569
Überholen	7 747	6	686	819	1 283	1 016	1 153	835	501	432
Vorbeifahren	697	1	49	62	90	94	135	79	59	48
Nebeneinanderfahren	3 873	2	244	377	740	593	656	400	268	146
Vorfahrt, Vorrang	41 386	39	3 211	3 417	6 654	6 448	7 761	5 395	3 905	3 407
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	43 881	45	3 070	3 794	7 562	6 978	8 304	5 584	3 921	3 088
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	12 980	9	573	788	1 701	1 812	2 380	1 828	1 456	1 076
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	3 116	19	82	199	543	602	626	438	226	135
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	79	1	13	7	6	12	12	6	6	5
Ladung, Besetzung	161	–	15	7	27	26	37	28	8	4
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	36 952	84	4 452	4 484	6 857	5 228	5 577	3 819	2 668	2 673
dar. Fahrräder										
Beteiligte	77 439	4 629	3 031	4 470	10 352	9 034	12 736	9 084	7 413	5 119
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	38 775	3 163	2 113	2 910	6 549	5 134	6 944	4 896	3 973	3 093
Verkehrstüchtigkeit	4 039	101	196	295	852	677	926	506	302	158
dar. Alkoholeinfluss	3 432	79	171	253	745	602	850	444	217	63
Einfluss anderer berauschender Mittel	187	6	15	28	76	43	13	4	1	–
Falsche Straßenbenutzung	10 691	888	559	798	1 725	1 205	1 396	908	739	518
Nicht angepasste Geschwindigkeit	3 783	218	143	215	525	467	705	465	327	170
Abstand	1 472	86	71	89	223	181	224	164	93	72
Überholen	1 179	63	42	62	161	169	190	120	87	50
Vorbeifahren	107	9	1	2	20	5	19	10	9	5
Nebeneinanderfahren	170	13	9	15	31	12	20	24	12	13
Vorfahrt, Vorrang	4 631	437	264	278	549	382	477	413	379	433
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein- und Anfahren	5 032	449	226	288	537	367	433	381	426	423
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	1 397	57	46	92	208	152	168	96	70	44
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	12	1	–	–	1	1	–	3	2	2
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	308	43	32	42	66	32	32	21	5	2
Ladung, Besetzung	171	15	6	14	28	17	20	12	14	11
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	14 203	783	518	720	1 623	1 467	2 334	1 773	1 508	1 192

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

Jahrestabellen

1.7 Fehlverhalten der Fahrzeugführer bei Unfällen mit Personenschaden 2013 nach Altersgruppen und je 1 000 Beteiligte

Ursache	Insgesamt ¹	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 – 18	18 – 21	21 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 – 75	75 und mehr
Fehlverhalten der Fahrzeugführer je 1 000 Beteiligte										
Insgesamt										
Beteiligte	526 576	11 985	36 274	46 577	92 876	85 654	102 715	62 686	35 649	23 315
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	665	700	838	761	667	599	586	615	675	821
Verkehrstüchtigkeit	38	26	45	52	48	34	35	35	37	48
dar. Alkoholeinfluss	25	21	31	39	35	25	25	21	16	6
Einfluss anderer berauschender Mittel	3	2	5	5	5	3	1	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	46	103	56	47	41	33	33	36	45	55
Nicht angepasste Geschwindigkeit	93	127	204	162	113	79	69	61	52	52
Abstand	87	62	116	120	103	92	79	73	64	73
Überholen	24	29	26	26	22	20	21	22	20	22
Vorbeifahren	2	2	2	2	2	1	2	2	2	3
Nebeneinanderfahren	11	3	8	10	11	11	10	11	9	7
Vorfahrt, Vorrang	97	74	101	86	85	90	91	104	128	170
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein0 und Anfahren	105	74	97	96	98	100	100	110	130	155
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	31	9	18	20	23	26	29	34	45	49
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	7	2	3	5	7	8	7	8	7	6
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	1	4	1	1	1	1	–	–	–	–
Ladung, Besetzung	1	2	1	1	1	1	1	1	1	–
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	123	184	160	134	113	103	107	119	135	178
dar. Personenkraftwagen										
Beteiligte	359 808	512	28 998	35 732	68 593	61 251	68 163	41 669	24 894	17 019
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	679	926	863	778	666	598	591	634	717	892
Verkehrstüchtigkeit	37	152	45	54	45	30	30	32	37	54
dar. Alkoholeinfluss	23	123	30	39	32	21	20	16	11	4
Einfluss anderer berauschender Mittel	3	16	4	5	5	3	1	1	1	1
Falsche Straßenbenutzung	28	41	45	32	24	20	20	24	30	42
Nicht angepasste Geschwindigkeit	94	262	218	167	112	75	62	55	49	56
Abstand	100	68	128	134	115	101	87	81	78	92
Überholen	22	12	24	23	19	17	17	20	20	25
Vorbeifahren	2	2	2	2	1	2	2	2	2	3
Nebeneinanderfahren	11	4	8	11	11	10	10	10	11	9
Vorfahrt, Vorrang	115	76	111	96	97	105	114	129	157	200
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein0 und Anfahren	122	88	106	106	110	114	122	134	158	181
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	36	18	20	22	25	30	35	44	58	63
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	9	37	3	6	8	10	9	11	9	8
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–
Ladung, Besetzung	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	103	164	154	125	100	85	82	92	107	157
dar. Fahrräder										
Beteiligte	77 439	4 629	3 031	4 470	10 352	9 034	12 736	9 084	7 413	5 119
Fehlverhalten der Fahrzeugführer										
insgesamt	501	683	697	651	633	568	545	539	536	604
Verkehrstüchtigkeit	52	22	65	66	82	75	73	56	41	31
dar. Alkoholeinfluss	44	17	56	57	72	67	67	49	29	12
Einfluss anderer berauschender Mittel	2	1	5	6	7	5	1	–	–	–
Falsche Straßenbenutzung	138	192	184	179	167	133	110	100	100	101
Nicht angepasste Geschwindigkeit	49	47	47	48	51	52	55	51	44	33
Abstand	19	19	23	20	22	20	18	18	13	14
Überholen	15	14	14	14	16	19	15	13	12	10
Vorbeifahren	1	2	–	–	2	–	1	1	1	1
Nebeneinanderfahren	2	3	3	3	3	1	2	3	2	3
Vorfahrt, Vorrang	60	94	87	62	53	42	37	45	51	85
Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Ein0 und Anfahren	65	97	75	64	52	41	34	42	57	83
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	18	12	15	21	20	17	13	11	9	9
Ruhender Verkehr, Verkehrssicherung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Nichtbeachtung der Beleuchtungsvorschriften	4	9	11	9	6	4	3	2	1	–
Ladung, Besetzung	2	3	2	3	3	2	2	1	2	2
Andere Fehler beim Fahrzeugführer	183	169	171	161	157	162	183	195	203	233

1 Einschl. ohne Angabe des Alters.

Zeitreihen

2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2013

	zusammen	Fahrer und Mitfahrer				Fußgänger	Übrige ¹
		Motorzweirädern	Personen- kraftwagen	Kraftomnibussen, Obussen	Fahrrädern		
Verunglückte							
1978	39 963	2 478	14 422	1 293	5 781	15 272	717
1979	36 301	2 209	12 886	1 237	5 405	13 922	642
1980	37 102	2 087	13 115	1 350	5 901	13 970	679
1981	34 437	1 755	12 054	1 288	5 632	13 091	617
1982	33 700	1 817	11 591	1 314	5 869	12 530	579
1983	34 230	1 682	12 146	1 223	6 020	12 606	553
1984	32 889	1 575	11 714	1 300	5 813	11 927	560
1985	31 105	1 360	11 385	1 191	5 755	10 891	523
1986	33 137	1 266	12 669	1 290	5 957	11 404	551
1987	31 663	1 219	12 581	1 267	5 703	10 357	536
1988	34 876	1 224	14 349	1 344	6 416	11 010	533
1989	34 653	1 158	14 535	1 282	6 882	10 246	550
1990	34 358	1 116	14 861	1 380	6 630	9 810	561
1991	33 864	1 009	14 999	1 351	6 585	9 274	646
1992	33 577	1 022	14 941	1 282	6 842	8 912	578
1993	32 529	956	15 252	1 229	6 412	8 065	615
1994	33 504	1 040	16 009	1 236	6 758	7 758	703
1995	33 597	1 055	16 427	1 220	6 857	7 309	729
1996	32 828	1 016	16 459	1 219	6 452	7 013	669
1997	34 508	1 282	17 167	1 286	7 096	6 962	715
1998	34 286	1 237	17 335	1 261	6 864	6 890	699
1999	36 747	1 310	18 223	1 371	7 902	7 158	783
2000	37 638	1 492	18 508	1 329	8 478	6 883	948
2001	38 349	1 548	19 015	1 360	8 592	6 977	857
2002	38 703	1 647	19 493	1 202	8 855	6 617	889
2003	40 136	1 846	19 616	1 333	9 798	6 601	942
2004	40 315	1 833	19 708	1 342	9 714	6 767	951
2005	41 943	2 035	20 110	1 306	10 683	6 812	997
2006	42 882	2 215	20 380	1 280	11 191	6 745	1 071
2007	45 070	2 289	21 098	1 361	12 226	7 069	1 027
2008	44 527	2 388	20 130	1 275	12 546	7 136	1 052
2009	44 649	2 406	20 623	1 394	12 263	6 930	1 033
2010	40 502	2 186	19 158	1 309	10 671	6 069	1 109
2011	45 388	2 536	20 674	1 328	12 803	6 900	1 147
2012	44 881	2 530	20 556	1 308	12 639	6 748	1 100
2013	44 368	2 552	20 601	1 297	12 138	6 783	997
Getötete							
1978	3 969	203	826	10	622	2 264	44
1979	3 278	187	677	17	520	1 832	45
1980	3 196	163	658	31	534	1 779	31
1981	2 782	135	585	6	488	1 539	29
1982	2 847	156	598	12	512	1 520	49
1983	2 765	143	619	11	466	1 492	34
1984	2 585	104	583	17	430	1 427	24
1985	2 042	93	471	2	349	1 106	21
1986	2 289	91	540	11	347	1 274	26
1987	1 896	57	444	6	312	1 046	31
1988	2 053	85	507	11	339	1 097	14
1989	2 054	84	530	3	385	1 032	20
1990	1 979	67	553	6	360	966	27
1991	1 853	52	574	10	316	873	28
1992	1 767	58	566	24	308	783	28
1993	1 612	54	544	7	284	705	18
1994	1 604	48	561	8	290	658	39
1995	1 521	58	613	4	277	548	21
1996	1 350	39	592	7	198	491	23
1997	1 381	48	551	4	261	492	25
1998	1 328	54	544	1	237	465	27
1999	1 306	30	563	5	257	426	25
2000	1 311	64	516	3	265	433	30
2001	1 283	53	506	4	265	432	23
2002	1 236	57	513	6	235	385	40
2003	1 329	55	564	9	275	392	34
2004	1 201	50	494	3	224	394	36
2005	1 162	47	471	2	282	336	24
2006	1 154	70	458	3	233	360	30
2007	1 153	72	481	13	193	357	37
2008	1 066	60	437	5	218	325	21
2009	1 104	46	444	7	231	335	41
2010	910	57	393	7	197	227	29
2011	1 044	53	439	5	210	305	32
2012	994	72	398	2	221	273	28
2013	999	59	398	6	197	302	37

¹ Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

Noch 2.1 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Verletzungsschwere 1978 – 2013

	zusammen	Fahrer und Mitfahrer von				Fußgänger	Übrige ¹
		Motorzweirädern	Personen-kraftwagen	Kraftomnibussen, Obussen	Fahrrädern		
Verletzte							
1978	35 994	2 275	13 596	1 283	5 159	13 008	673
1979	33 023	2 022	12 209	1 220	4 885	12 090	597
1980	33 906	1 924	12 457	1 319	5 367	12 191	648
1981	31 655	1 620	11 469	1 282	5 144	11 552	588
1982	30 853	1 661	10 993	1 302	5 357	11 010	530
1983	31 465	1 539	11 527	1 212	5 554	11 114	519
1984	30 304	1 471	11 131	1 283	5 383	10 500	536
1985	29 063	1 267	10 914	1 189	5 406	9 785	502
1986	30 848	1 175	12 129	1 279	5 610	10 130	525
1987	29 767	1 162	12 137	1 261	5 391	9 311	505
1988	32 823	1 139	13 842	1 333	6 077	9 913	519
1989	32 599	1 074	14 005	1 279	6 497	9 214	530
1990	32 379	1 049	14 308	1 374	6 270	8 844	534
1991	32 011	957	14 425	1 341	6 269	8 401	618
1992	31 810	964	14 375	1 258	6 534	8 129	550
1993	30 917	902	14 708	1 222	6 128	7 360	597
1994	31 900	992	15 448	1 228	6 468	7 100	664
1995	32 076	997	15 814	1 216	6 580	6 761	708
1996	31 478	977	15 867	1 212	6 254	6 522	646
1997	33 127	1 234	16 616	1 282	6 835	6 470	690
1998	32 958	1 183	16 791	1 260	6 627	6 425	672
1999	35 441	1 280	17 660	1 366	7 645	6 732	758
2000	36 327	1 428	17 992	1 326	8 213	6 450	918
2001	37 066	1 495	18 509	1 356	8 327	6 545	834
2002	37 467	1 590	18 980	1 196	8 620	6 232	849
2003	38 807	1 791	19 052	1 324	9 523	6 209	908
2004	39 114	1 783	19 214	1 339	9 490	6 373	915
2005	40 781	1 988	19 639	1 304	10 401	6 476	973
2006	41 728	2 145	19 922	1 277	10 958	6 385	1 041
2007	43 917	2 217	20 617	1 348	12 033	6 712	990
2008	43 461	2 328	19 693	1 270	12 328	6 811	1 031
2009	43 545	2 360	20 179	1 387	12 032	6 595	992
2010	39 592	2 129	18 765	1 302	10 474	5 842	1 080
2011	44 344	2 483	20 235	1 323	12 593	6 595	1 115
2012	43 887	2 458	20 158	1 306	12 418	6 475	1 072
2013	43 369	2 493	20 203	1 291	11 941	6 481	960
davon:							
Schwerletzte							
1991	11 556	420	3 850	193	2 550	4 378	165
1992	11 336	379	3 885	178	2 552	4 190	152
1993	10 710	372	3 910	153	2 358	3 754	163
1994	11 044	420	4 072	188	2 561	3 610	193
1995	10 812	419	4 181	178	2 529	3 299	206
1996	10 488	398	4 093	174	2 440	3 203	180
1997	10 660	475	4 153	149	2 484	3 200	199
1998	10 532	422	4 222	147	2 462	3 102	177
1999	11 030	516	4 201	237	2 692	3 185	199
2000	10 842	544	4 172	166	2 775	2 948	237
2001	10 666	517	4 152	146	2 646	2 994	211
2002	10 301	579	4 073	134	2 698	2 609	208
2003	10 353	644	3 953	159	2 782	2 595	220
2004	10 579	600	4 105	156	2 833	2 649	236
2005	10 752	681	4 029	143	2 989	2 662	248
2006	10 806	707	4 108	139	3 117	2 476	259
2007	11 303	694	4 077	173	3 431	2 681	247
2008	11 314	701	4 068	124	3 503	2 643	275
2009	11 197	763	4 107	133	3 501	2 452	241
2010	10 229	689	3 897	183	2 993	2 182	285
2011	11 556	861	4 206	147	3 552	2 503	287
2012	11 374	859	4 191	137	3 514	2 401	272
2013	11 241	778	4 341	151	3 339	2 400	232
Leichtverletzte							
1991	20 455	537	10 575	1 148	3 719	4 023	453
1992	20 474	585	10 490	1 080	3 982	3 939	398
1993	20 207	530	10 798	1 069	3 770	3 606	434
1994	20 856	572	11 376	1 040	3 907	3 490	471
1995	21 264	578	11 633	1 038	4 051	3 462	502
1996	20 990	579	11 774	1 038	3 814	3 319	466
1997	22 467	759	12 463	1 133	4 351	3 270	491
1998	22 426	761	12 569	1 113	4 165	3 323	495
1999	24 411	764	13 459	1 129	4 953	3 547	559
2000	25 485	884	13 820	1 160	5 438	3 502	681
2001	26 400	978	14 357	1 210	5 681	3 551	623
2002	27 166	1 011	14 907	1 062	5 922	3 623	641
2003	28 454	1 147	15 099	1 165	6 741	3 614	688
2004	28 535	1 183	15 109	1 183	6 657	3 724	679
2005	30 029	1 307	15 610	1 161	7 412	3 814	725
2006	30 922	1 438	15 814	1 138	7 841	3 909	782
2007	32 614	1 523	16 540	1 175	8 602	4 031	743
2008	32 147	1 627	15 625	1 146	8 825	4 168	756
2009	32 348	1 597	16 072	1 254	8 531	4 143	751
2010	29 363	1 440	14 868	1 119	7 481	3 660	795
2011	32 788	1 622	16 029	1 176	9 041	4 092	828
2012	32 513	1 599	15 967	1 169	8 904	4 074	800
2013	32 128	1 715	15 862	1 140	8 602	4 081	728

1 Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.2 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Ortslage 1991 – 2013

	Insgesamt	Fahrer und Mitfahrer von							Fußgänger	Übrige ¹
		Kraftfahr- zeugen zusammen	darunter					Fahrrädern		
			Mofas	Mopeds	Motorrädern	Personen- kraftwagen	Kraftomni- bussen, Obussen			
Innerhalb von Ortschaften										
1991	23 251	8 600	325	267	145	6 622	1 094	5 613	8 787	251
1992	23 141	8 585	334	237	148	6 660	1 050	5 852	8 503	201
1993	21 734	8 328	324	254	123	6 442	1 047	5 495	7 657	254
1994	22 211	8 752	340	257	151	6 879	968	5 833	7 376	250
1995	22 121	9 005	318	235	192	7 095	998	5 900	6 931	285
1996	21 491	9 012	321	232	185	7 143	985	5 550	6 659	270
1997	22 640	9 581	359	295	272	7 472	1 028	6 165	6 622	272
1998	22 525	9 705	378	272	241	7 617	1 048	5 977	6 567	276
1999	24 399	10 359	362	296	288	8 110	1 134	6 875	6 854	311
2000	24 938	10 701	410	307	333	8 315	1 140	7 358	6 536	343
2001	25 458	11 094	408	335	370	8 691	1 091	7 406	6 654	304
2002	25 906	11 554	411	356	416	9 126	1 047	7 723	6 305	324
2003	27 092	11 947	486	334	508	9 286	1 116	8 554	6 281	310
2004	27 485	12 215	455	340	556	9 512	1 148	8 451	6 458	361
2005	29 219	12 866	463	380	637	10 002	1 139	9 501	6 489	363
2006	29 931	13 218	468	463	661	10 191	1 193	9 884	6 418	411
2007	31 950	14 006	459	490	754	10 820	1 248	10 783	6 783	378
2008	32 088	13 738	458	508	777	10 553	1 162	11 137	6 824	389
2009	32 032	14 076	453	551	815	10 751	1 249	10 897	6 647	412
2010	28 587	12 834	428	463	700	9 854	1 148	9 430	5 848	475
2011	32 722	14 289	459	507	922	10 877	1 261	11 330	6 633	470
2012	32 222	14 083	389	568	868	10 823	1 210	11 143	6 512	484
2013	31 823	14 171	363	596	939	10 842	1 206	10 721	6 515	416
Außerhalb von Ortschaften										
1991	10 613	9 126	115	89	68	8 377	257	972	487	28
1992	10 436	9 006	120	106	77	8 281	232	990	409	31
1993	10 795	9 443	109	83	63	8 810	182	917	408	27
1994	11 293	9 955	116	98	78	9 130	268	925	382	31
1995	11 476	10 106	113	84	113	9 332	222	957	378	35
1996	11 337	10 052	104	81	93	9 316	234	902	354	29
1997	11 868	10 552	137	96	123	9 695	258	931	340	45
1998	11 761	10 521	128	94	124	9 718	213	887	323	30
1999	12 348	10 969	130	87	147	10 113	237	1 027	304	48
2000	12 700	11 151	143	106	193	10 193	189	1 120	347	82
2001	12 891	11 332	132	89	214	10 324	269	1 186	323	50
2002	12 797	11 314	111	81	272	10 367	155	1 132	312	39
2003	13 044	11 426	131	87	300	10 330	217	1 244	320	54
2004	12 830	11 202	120	73	289	10 196	194	1 263	309	56
2005	12 724	11 159	126	86	343	10 108	167	1 182	323	60
2006	12 951	11 253	126	108	389	10 189	87	1 307	327	64
2007	13 120	11 346	92	102	392	10 278	113	1 443	286	45
2008	12 439	10 671	129	132	384	9 577	113	1 409	312	47
2009	12 617	10 900	92	107	388	9 872	145	1 366	283	68
2010	11 915	10 405	101	105	389	9 304	161	1 241	221	48
2011	12 666	10 866	95	99	454	9 797	67	1 473	267	60
2012	12 659	10 886	92	96	517	9 733	98	1 496	236	41
2013	12 545	10 829	78	117	459	9 759	91	1 417	268	31
Innerhalb und außerhalb von Ortschaften										
1991	33 864	17 726	440	356	213	14 999	1 351	6 585	9 274	279
1992	33 577	17 591	454	343	225	14 941	1 282	6 842	8 912	232
1993	32 529	17 771	433	337	186	15 252	1 229	6 412	8 065	281
1994	33 504	18 707	456	355	229	16 009	1 236	6 758	7 758	281
1995	33 597	19 111	431	319	305	16 427	1 220	6 857	7 309	320
1996	32 828	19 064	425	313	278	16 459	1 219	6 452	7 013	299
1997	34 508	20 133	496	391	395	17 167	1 286	7 096	6 962	317
1998	34 286	20 226	506	366	365	17 335	1 261	6 864	6 890	306
1999	36 747	21 328	492	383	435	18 223	1 371	7 902	7 158	359
2000	37 638	21 852	553	413	526	18 508	1 329	8 478	6 883	425
2001	38 349	22 426	540	424	584	19 015	1 360	8 592	6 977	354
2002	38 703	22 868	522	437	688	19 493	1 202	8 855	6 617	363
2003	40 136	23 373	617	421	808	19 616	1 333	9 798	6 601	364
2004	40 315	23 417	575	413	845	19 708	1 342	9 714	6 767	417
2005	41 943	24 025	589	466	980	20 110	1 306	10 683	6 812	423
2006	42 882	24 471	594	571	1 050	20 380	1 280	11 191	6 745	475
2007	45 070	25 352	551	592	1 146	21 098	1 361	12 226	7 069	423
2008	44 527	24 409	587	640	1 161	20 130	1 275	12 546	7 136	436
2009	44 649	24 976	545	658	1 203	20 623	1 394	12 263	6 930	480
2010	40 502	23 239	529	568	1 089	19 158	1 309	10 671	6 069	523
2011	45 388	25 155	554	606	1 376	20 674	1 328	12 803	6 900	530
2012	44 881	24 969	481	664	1 385	20 556	1 308	12 639	6 748	525
2013	44 368	25 000	441	713	1 398	20 601	1 297	12 138	6 783	447

¹ Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannte Fuhrwerke, sonstige und unbekannte Fahrzeuge, Handwagen, Tierführer, Treiber und andere Personen.

Zeitreihen

2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht 1991 – 2013

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fußgänger
Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahrrädern		Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern		Fahrrädern				
Verunglückte											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
2008	44 527	22 487	9 663	2 223	7 055	2 614	22 026	10 462	165	5 489	4 515
2009	44 649	22 434	9 843	2 248	6 818	2 557	22 215	10 780	158	5 445	4 373
2010	40 502	20 621	9 338	2 050	6 025	2 217	19 879	9 818	136	4 646	3 852
2011	45 388	23 125	9 867	2 367	7 385	2 522	22 260	10 804	169	5 418	4 378
2012	44 881	23 069	9 973	2 370	7 243	2 526	21 810	10 583	160	5 395	4 222
2013	44 368	22 862	10 100	2 364	7 006	2 500	21 506	10 501	188	5 132	4 283
Getötete											
1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	–	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	–	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196
2008	1 066	624	267	59	142	135	442	170	1	76	190
2009	1 104	648	252	43	158	157	456	192	3	73	178
2010	910	582	250	52	147	104	328	143	5	50	123
2011	1 044	629	273	53	148	123	415	166	–	62	182
2012	994	611	241	70	154	123	383	157	2	67	150
2013	999	613	254	56	143	126	386	144	3	54	176

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

Noch 2.3 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht
1991 – 2013

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger	Fahrer und Mitfahrer von		Fußgänger			
Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern	Fahrrädern	Personen- kraftwagen	Motorzwei- rädern		Fahrrädern					
Schwerverletzte											
1991	11 556	4 574	1 820	376	1 083	1 163	6 970	2 029	43	1 465	3 208
1992	11 336	4 486	1 776	330	1 127	1 129	6 831	2 106	49	1 419	3 051
1993	10 710	4 319	1 849	319	1 018	1 010	6 377	2 060	53	1 336	2 735
1994	11 044	4 459	1 912	359	1 133	902	6 568	2 157	61	1 424	2 698
1995	10 812	4 531	1 987	372	1 152	865	6 257	2 189	47	1 370	2 422
1996	10 488	4 391	1 952	353	1 080	870	6 091	2 140	45	1 357	2 331
1997	10 660	4 507	1 972	420	1 099	873	6 142	2 176	55	1 383	2 323
1998	10 532	4 572	2 070	384	1 113	876	5 948	2 149	38	1 346	2 220
1999	11 030	4 802	2 046	457	1 208	923	6 221	2 154	58	1 482	2 259
2000	10 842	4 835	2 023	494	1 307	841	6 001	2 149	50	1 467	2 102
2001	10 666	4 825	2 054	478	1 272	851	5 836	2 098	39	1 371	2 141
2002	10 301	4 769	2 023	524	1 279	778	5 529	2 048	55	1 419	1 830
2003	10 353	4 893	1 966	584	1 369	782	5 450	1 984	60	1 412	1 809
2004	10 579	5 013	2 022	550	1 452	814	5 549	2 075	50	1 380	1 828
2005	10 752	5 207	2 049	625	1 533	795	5 533	1 976	56	1 452	1 863
2006	10 806	5 287	2 118	646	1 593	738	5 514	1 989	60	1 523	1 736
2007	11 303	5 488	1 981	641	1 802	852	5 808	2 093	51	1 629	1 827
2008	11 314	5 537	2 039	655	1 811	834	5 772	2 028	46	1 691	1 806
2009	11 197	5 493	2 052	712	1 802	756	5 704	2 055	51	1 699	1 696
2010	10 229	5 166	1 977	653	1 618	707	5 063	1 920	36	1 375	1 475
2011	11 556	5 851	2 099	808	1 944	796	5 705	2 107	53	1 608	1 707
2012	11 374	5 881	2 166	807	1 936	759	5 493	2 025	52	1 578	1 642
2013	11 241	5 747	2 223	734	1 828	776	5 494	2 118	44	1 511	1 624
Leichtverletzte											
1991	20 455	8 601	4 626	482	1 834	1 233	11 837	5 943	55	1 880	2 784
1992	20 474	8 913	4 713	524	2 001	1 287	11 518	5 769	60	1 969	2 630
1993	20 207	8 718	4 795	477	1 852	1 190	11 464	5 994	52	1 912	2 407
1994	20 856	9 044	5 105	496	1 923	1 104	11 792	6 266	76	1 975	2 380
1995	21 264	9 331	5 199	516	1 981	1 176	11 904	6 425	62	2 060	2 277
1996	20 990	9 208	5 278	498	1 897	1 098	11 749	6 487	81	1 904	2 210
1997	22 467	10 070	5 579	681	2 206	1 097	12 365	6 869	78	2 138	2 164
1998	22 426	10 126	5 712	693	2 182	1 089	12 285	6 851	67	1 983	2 226
1999	24 411	10 899	6 071	694	2 469	1 158	13 501	7 386	70	2 481	2 383
2000	25 485	11 761	6 260	796	2 902	1 202	13 707	7 551	85	2 534	2 298
2001	26 400	12 418	6 536	882	3 103	1 273	13 977	7 820	96	2 578	2 274
2002	27 166	12 980	6 873	905	3 254	1 338	14 168	8 029	104	2 664	2 279
2003	28 454	13 813	7 062	1 022	3 755	1 338	14 623	8 028	125	2 981	2 273
2004	28 535	13 860	7 057	1 108	3 742	1 307	14 634	8 031	75	2 914	2 402
2005	30 029	14 864	7 362	1 202	4 222	1 393	15 130	8 234	104	3 184	2 411
2006	30 922	15 402	7 433	1 320	4 464	1 497	15 496	8 372	118	3 372	2 405
2007	32 614	16 378	7 728	1 418	4 983	1 588	16 215	8 799	105	3 616	2 439
2008	32 147	16 326	7 357	1 509	5 102	1 645	15 812	8 264	118	3 722	2 519
2009	32 348	16 293	7 539	1 493	4 858	1 644	16 055	8 533	104	3 673	2 499
2010	29 363	14 873	7 111	1 345	4 260	1 406	14 488	7 755	95	3 221	2 254
2011	32 788	16 645	7 495	1 506	5 293	1 603	16 140	8 531	116	3 748	2 489
2012	32 513	16 577	7 566	1 493	5 153	1 644	15 934	8 401	106	3 750	2 430
2013	32 128	16 502	7 623	1 574	5 035	1 598	15 626	8 239	141	3 567	2 483

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht 1991 – 2013

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
			Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern			Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern	
Insgesamt											
1991	33 864	14 089	6 787	904	3 108	2 711	19 746	8 205	104	3 470	6 550
1992	33 577	14 310	6 816	907	3 317	2 732	19 203	8 114	114	3 506	6 147
1993	32 529	13 894	6 954	847	3 047	2 497	18 593	8 288	108	3 354	5 548
1994	33 504	14 308	7 345	901	3 237	2 228	19 156	8 656	139	3 507	5 512
1995	33 597	14 695	7 572	939	3 291	2 258	18 847	8 840	116	3 549	5 029
1996	32 828	14 334	7 593	883	3 104	2 163	18 453	8 856	133	3 332	4 835
1997	34 508	15 309	7 869	1 148	3 463	2 160	19 156	9 278	134	3 624	4 789
1998	34 286	15 430	8 115	1 127	3 442	2 146	18 829	9 211	109	3 419	4 730
1999	36 747	16 436	8 462	1 181	3 850	2 252	20 292	9 758	128	4 046	4 897
2000	37 638	17 315	8 569	1 347	4 374	2 230	20 299	9 930	142	4 101	4 645
2001	38 349	17 967	8 896	1 413	4 542	2 303	20 371	10 118	135	4 047	4 667
2002	38 703	18 413	9 192	1 484	4 679	2 255	20 269	10 294	161	4 172	4 355
2003	40 136	19 480	9 365	1 655	5 310	2 288	20 627	10 238	191	4 482	4 306
2004	40 315	19 524	9 358	1 706	5 335	2 274	20 733	10 321	127	4 377	4 471
2005	41 943	20 756	9 698	1 872	5 942	2 335	21 140	10 394	162	4 731	4 463
2006	42 882	21 383	9 824	2 032	6 221	2 398	21 470	10 546	182	4 964	4 338
2007	45 070	22 551	10 012	2 128	6 901	2 601	22 491	11 070	159	5 322	4 462
2008	44 527	22 487	9 663	2 223	7 055	2 614	22 026	10 462	165	5 489	4 515
2009	44 649	22 434	9 843	2 248	6 818	2 557	22 215	10 780	158	5 445	4 373
2010	40 502	20 621	9 338	2 050	6 025	2 217	19 879	9 818	136	4 646	3 852
2011	45 388	23 125	9 867	2 367	7 385	2 522	22 260	10 804	169	5 418	4 378
2012	44 881	23 069	9 973	2 370	7 243	2 526	21 810	10 583	160	5 395	4 222
2013	44 368	22 862	10 100	2 364	7 006	2 500	21 506	10 501	188	5 132	4 283
davon 65 bis unter 70 Jahren											
1991	11 322	4 922	2 749	350	1 008	620	6 389	3 362	58	1 333	1 245
1992	11 215	5 037	2 713	362	1 101	651	6 157	3 298	55	1 364	1 082
1993	10 902	5 090	2 828	331	1 083	652	5 802	3 225	56	1 195	989
1994	11 401	5 372	3 005	367	1 189	576	6 019	3 394	72	1 217	994
1995	11 637	5 664	3 121	433	1 242	612	5 953	3 389	50	1 252	913
1996	11 533	5 717	3 212	426	1 196	633	5 798	3 369	62	1 186	827
1997	11 965	5 970	3 174	564	1 347	599	5 977	3 526	71	1 244	813
1998	11 786	5 970	3 171	549	1 393	606	5 807	3 400	48	1 115	875
1999	12 461	6 211	3 173	566	1 509	676	6 246	3 576	49	1 335	922
2000	12 974	6 614	3 224	691	1 750	620	6 348	3 676	49	1 393	875
2001	13 517	6 995	3 379	724	1 931	654	6 519	3 841	52	1 375	891
2002	13 927	7 221	3 503	806	1 889	678	6 697	3 968	71	1 495	820
2003	15 055	7 842	3 643	863	2 266	683	7 201	4 161	92	1 700	859
2004	15 407	7 999	3 621	920	2 324	755	7 389	4 261	63	1 704	944
2005	16 118	8 498	3 671	1 006	2 662	750	7 604	4 221	95	1 911	990
2006	16 314	8 560	3 656	1 093	2 642	769	7 746	4 302	98	1 988	985
2007	16 572	8 819	3 673	1 102	2 856	809	7 743	4 306	75	1 993	983
2008	15 642	8 285	3 356	1 104	2 715	725	7 354	3 883	86	2 115	892
2009	14 825	7 754	3 227	1 057	2 478	644	7 071	3 801	81	1 941	877
2010	12 371	6 525	2 797	883	1 939	553	5 846	3 224	68	1 453	763
2011	12 562	6 718	2 685	1 015	2 109	607	5 843	3 214	80	1 548	701
2012	11 760	6 361	2 627	949	1 981	532	5 397	3 022	66	1 419	618
2013	11 310	6 159	2 664	924	1 748	531	5 151	2 869	62	1 298	664

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2013

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern		Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern		Fahr- rädern				
davon 70 bis unter 75 Jahren											
1991	8 137	3 267	1 697	239	706	489	4 861	2 265	31	981	1 232
1992	8 764	3 658	1 910	230	802	589	5 089	2 361	40	1 059	1 285
1993	9 152	3 683	2 015	260	723	531	5 458	2 626	31	1 134	1 285
1994	9 971	4 025	2 219	270	870	483	5 933	2 829	42	1 262	1 389
1995	9 728	4 027	2 238	237	867	528	5 691	2 830	41	1 228	1 212
1996	8 998	3 707	2 041	214	838	469	5 282	2 678	43	1 097	1 112
1997	9 494	4 042	2 200	304	895	479	5 445	2 859	36	1 129	1 080
1998	9 365	4 159	2 340	294	860	507	5 199	2 729	32	1 103	982
1999	10 331	4 723	2 545	346	1 120	534	5 602	2 827	46	1 295	1 062
2000	10 479	4 986	2 528	368	1 284	585	5 488	2 822	53	1 193	1 010
2001	10 409	5 031	2 587	420	1 255	539	5 377	2 865	48	1 175	936
2002	10 456	5 142	2 603	425	1 383	533	5 308	2 846	47	1 153	942
2003	10 373	5 214	2 547	441	1 442	571	5 156	2 682	54	1 227	875
2004	10 083	5 021	2 444	444	1 412	529	5 045	2 624	33	1 157	900
2005	10 541	5 370	2 582	480	1 531	536	5 160	2 688	39	1 248	870
2006	11 144	5 732	2 677	547	1 687	578	5 407	2 800	54	1 334	892
2007	12 151	6 166	2 735	616	1 994	597	5 976	3 076	56	1 523	959
2008	12 605	6 495	2 731	714	2 108	705	6 107	3 068	47	1 630	1 016
2009	13 228	6 735	2 894	732	2 153	712	6 493	3 345	46	1 706	1 030
2010	12 441	6 412	2 831	720	2 007	594	6 029	3 120	41	1 521	945
2011	14 389	7 390	3 055	846	2 552	659	6 997	3 532	56	1 943	1 061
2012	14 199	7 362	3 074	834	2 457	708	6 837	3 455	59	1 911	1 056
2013	13 447	6 861	2 878	790	2 337	611	6 586	3 415	69	1 752	1 006
davon 75 und älter											
1991	14 405	5 900	2 341	315	1 394	1 602	8 496	2 578	15	1 156	4 073
1992	13 598	5 615	2 193	315	1 414	1 492	7 957	2 455	19	1 083	3 780
1993	12 475	5 121	2 111	256	1 241	1 314	7 333	2 437	21	1 025	3 274
1994	12 132	4 911	2 121	264	1 178	1 169	7 204	2 433	25	1 028	3 129
1995	12 232	5 004	2 213	269	1 182	1 118	7 203	2 621	25	1 069	2 904
1996	12 297	4 910	2 340	243	1 070	1 061	7 373	2 809	28	1 049	2 896
1997	13 049	5 297	2 495	280	1 221	1 082	7 734	2 893	27	1 251	2 896
1998	13 135	5 301	2 604	284	1 189	1 033	7 823	3 082	29	1 201	2 873
1999	13 955	5 502	2 744	269	1 221	1 042	8 444	3 355	33	1 416	2 913
2000	14 185	5 715	2 817	288	1 340	1 025	8 463	3 432	40	1 515	2 760
2001	14 423	5 941	2 930	269	1 356	1 110	8 475	3 412	35	1 497	2 840
2002	14 320	6 050	3 086	253	1 407	1 044	8 264	3 480	43	1 524	2 593
2003	14 708	6 424	3 175	351	1 602	1 034	8 270	3 395	45	1 555	2 572
2004	14 825	6 504	3 293	342	1 599	990	8 299	3 436	31	1 516	2 627
2005	15 284	6 888	3 445	386	1 749	1 049	8 376	3 485	28	1 572	2 603
2006	15 424	7 091	3 491	392	1 892	1 051	8 317	3 444	30	1 642	2 461
2007	16 347	7 566	3 604	410	2 051	1 195	8 772	3 688	28	1 806	2 520
2008	16 280	7 707	3 576	405	2 232	1 184	8 565	3 511	32	1 744	2 607
2009	16 596	7 945	3 722	459	2 187	1 201	8 651	3 634	31	1 798	2 466
2010	15 690	7 684	3 710	447	2 079	1 070	8 004	3 474	27	1 672	2 144
2011	18 437	9 017	4 127	506	2 724	1 256	9 420	4 058	33	1 927	2 616
2012	18 922	9 346	4 272	587	2 805	1 286	9 576	4 106	35	2 065	2 548
2013	19 611	9 842	4 558	650	2 921	1 358	9 769	4 217	57	2 082	2 613

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2013

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
			Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern			Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern	
dar. Getötete Insgesamt											
1991	1 853	914	341	46	191	315	939	233	6	125	558
1992	1 767	911	327	53	189	316	854	239	5	118	466
1993	1 612	857	310	51	177	297	752	234	3	106	406
1994	1 604	805	328	46	181	222	796	233	2	108	434
1995	1 521	833	386	51	158	217	686	226	7	119	330
1996	1 350	735	363	32	127	195	613	229	7	71	294
1997	1 381	732	318	47	158	190	649	233	1	103	302
1998	1 328	732	333	50	147	181	596	211	4	90	284
1999	1 306	735	345	30	173	171	570	218	–	83	255
2000	1 311	719	286	57	165	187	591	230	7	100	245
2001	1 283	724	306	53	167	179	558	200	–	98	252
2002	1 236	664	296	55	146	139	572	217	2	89	246
2003	1 329	774	337	49	186	168	554	226	6	89	224
2004	1 201	651	279	48	141	153	550	215	2	83	241
2005	1 162	685	287	45	187	147	477	184	2	95	189
2006	1 154	694	273	66	164	163	460	185	4	69	197
2007	1 153	685	303	69	116	161	468	178	3	77	196
2008	1 066	624	267	59	142	135	442	170	1	76	190
2009	1 104	648	252	43	158	157	456	192	3	73	178
2010	910	582	250	52	147	104	328	143	5	50	123
2011	1 044	629	273	53	148	123	415	166	–	62	182
2012	994	611	241	70	154	123	383	157	2	67	150
2013	999	613	254	56	143	126	386	144	3	54	176
davon 65 bis unter 70 Jahren											
1991	376	200	105	12	38	39	176	68	4	41	58
1992	374	218	106	15	35	55	156	60	4	36	44
1993	351	200	80	15	48	49	149	75	1	25	47
1994	349	209	114	10	43	34	138	66	1	22	46
1995	368	242	123	23	46	44	126	58	2	26	38
1996	312	216	112	10	41	43	96	44	–	17	31
1997	317	198	92	21	49	29	119	64	–	26	28
1998	307	210	104	26	42	30	97	52	2	17	26
1999	320	211	109	8	50	36	108	58	–	19	27
2000	306	195	68	22	54	41	111	63	–	21	27
2001	273	181	82	18	42	32	91	50	–	20	21
2002	303	186	79	22	45	25	117	60	1	31	24
2003	326	220	90	19	48	41	106	56	3	18	27
2004	315	201	83	22	47	37	114	58	–	19	33
2005	277	187	66	21	65	26	90	44	1	26	16
2006	281	188	77	29	42	29	93	51	1	14	27
2007	283	189	81	25	30	37	94	48	2	21	21
2008	238	162	67	28	29	30	76	42	1	18	14
2009	232	157	55	19	39	28	75	38	2	15	19
2010	179	135	56	15	41	13	44	23	2	5	14
2011	153	104	47	17	16	16	49	28	–	7	12
2012	142	106	43	19	30	7	36	17	–	8	10
2013	141	95	39	15	16	19	46	25	–	6	13

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

Noch 2.4 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach Art der Verkehrsbeteiligung, Altersgruppen und Geschlecht
1991 – 2013

	Insgesamt ¹	Männlich					Weiblich				
		zusammen	darunter				zusammen	darunter			
			Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger		Fahrer und Mitfahrer von			Fuß- gänger
Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern	Personen- kraftwagen	Motor- zwei- rädern	Fahr- rädern						
davon 70 bis unter 75 Jahren											
1991	336	147	65	8	28	42	189	63	1	31	94
1992	372	193	85	14	39	51	178	64	–	32	77
1993	378	198	102	14	29	49	180	70	1	35	73
1994	415	193	83	11	50	40	222	73	1	48	92
1995	373	193	107	15	30	36	180	70	4	42	64
1996	285	143	81	7	18	32	142	61	6	28	43
1997	310	161	86	12	26	33	149	67	1	26	52
1998	295	172	83	11	38	36	123	48	–	31	41
1999	318	199	96	11	47	42	119	46	–	28	42
2000	323	197	84	23	44	39	126	57	3	25	37
2001	297	182	81	17	42	35	115	47	–	27	40
2002	281	170	77	21	41	25	111	54	1	25	25
2003	353	214	101	17	54	36	139	64	2	29	40
2004	247	140	57	7	37	31	107	50	1	25	31
2005	266	161	61	13	50	35	105	50	1	26	28
2006	255	163	62	18	42	34	92	45	2	13	29
2007	241	143	61	26	22	26	98	46	1	21	26
2008	218	146	64	16	38	23	72	28	–	16	28
2009	260	159	63	17	41	31	101	49	1	17	32
2010	216	148	55	21	41	26	68	32	–	18	18
2011	270	174	72	19	54	23	96	51	–	14	30
2012	252	166	54	26	51	29	86	42	2	24	16
2013	261	169	65	19	50	24	92	45	1	17	27
davon 75 und älter											
1991	1 141	567	171	26	125	234	574	102	1	53	406
1992	1 021	500	136	24	115	210	520	115	1	50	345
1993	883	459	128	22	100	199	423	89	1	46	286
1994	840	403	131	25	88	148	436	94	–	38	296
1995	780	398	156	13	82	137	380	98	1	51	228
1996	753	376	170	15	68	120	375	124	1	26	220
1997	754	373	140	14	83	128	381	102	–	51	222
1998	726	350	146	13	67	115	376	111	2	42	217
1999	668	325	140	11	76	93	343	114	–	36	186
2000	682	327	134	12	67	107	354	110	4	54	181
2001	713	361	143	18	83	112	352	103	–	51	191
2002	652	308	140	12	60	89	344	103	–	33	197
2003	650	340	146	13	84	91	309	106	1	42	157
2004	639	310	139	19	57	85	329	107	1	39	177
2005	619	337	160	11	72	86	282	90	–	43	145
2006	618	343	134	19	80	100	275	89	1	42	141
2007	629	353	161	18	64	98	276	84	–	35	149
2008	610	316	136	15	75	82	294	100	–	42	148
2009	612	332	134	7	78	98	280	105	–	41	127
2010	515	299	139	16	65	65	216	88	3	27	91
2011	621	351	154	17	78	84	270	87	–	41	140
2012	600	339	144	25	73	87	261	98	–	35	124
2013	597	349	150	22	77	83	248	74	2	31	136

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

Zeitreihen

2.5 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren nach dem Geschlecht 1991 – 2013

	Insgesamt ¹	Getötete ¹	Verletzte ¹	Männlich			Weiblich		
				zusammen	Getötete	Verletzte	zusammen	Getötete	Verletzte
1991	33 864	1 853	32 011	14 089	914	13 175	19 746	939	18 807
1992	33 577	1 767	31 810	14 310	911	13 399	19 203	854	18 349
1993	32 529	1 612	30 917	13 894	857	13 037	18 593	752	17 841
1994	33 504	1 604	31 900	14 308	805	13 503	19 156	796	18 360
1995	33 597	1 521	32 076	14 695	833	13 862	18 847	686	18 161
1996	32 828	1 350	31 478	14 334	735	13 599	18 453	613	17 840
1997	34 508	1 381	33 127	15 309	732	14 577	19 156	649	18 507
1998	34 286	1 328	32 958	15 430	732	14 698	18 829	596	18 233
1999	36 747	1 306	35 441	16 436	735	15 701	20 292	570	19 722
2000	37 638	1 311	36 327	17 315	719	16 596	20 299	591	19 708
2001	38 349	1 283	37 066	17 967	724	17 243	20 371	558	19 813
2002	38 703	1 236	37 467	18 413	664	17 749	20 269	572	19 697
2003	40 136	1 329	38 807	19 480	774	18 706	20 627	554	20 073
2004	40 315	1 201	39 114	19 524	651	18 873	20 733	550	20 183
2005	41 943	1 162	40 781	20 756	685	20 071	21 140	477	20 663
2006	42 882	1 154	41 728	21 383	694	20 689	21 470	460	21 010
2007	45 070	1 153	43 917	22 551	685	21 866	22 491	468	22 023
2008	44 527	1 066	43 461	22 487	624	21 863	22 026	442	21 584
2009	44 649	1 104	43 545	22 434	648	21 786	22 215	456	21 759
2010	40 502	910	39 592	20 621	582	20 039	19 879	328	19 551
2011	45 388	1 044	44 344	23 125	629	22 496	22 260	415	21 845
2012	44 881	994	43 887	23 069	611	22 458	21 810	383	21 427
2013	44 368	999	43 369	22 862	613	22 249	21 506	386	21 120

1 Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

2.6 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/1 Million Einwohner nach dem Geschlecht 1991 – 2013

	Einwohner von 65 Jahren und älter		Verunglückte		Getötete	
	männlich	weiblich	je 100 000 Einwohner		je 1 Mill. Einwohner	
			männlich	weiblich	männlich	weiblich
1991	4 052 248	7 916 485	348	249	226	119
1992	4 134 869	7 964 794	346	241	220	107
1993	4 254 030	8 017 811	327	232	201	94
1994	4 382 173	8 065 535	327	238	184	99
1995	4 517 207	8 117 025	325	232	184	85
1996	4 639 327	8 151 735	309	226	158	75
1997	4 745 532	8 169 775	323	234	154	79
1998	4 841 410	8 172 541	319	230	151	73
1999	4 981 222	8 225 772	330	247	148	69
2000	5 176 613	8 333 909	334	244	139	71
2001	5 396 750	8 477 648	333	240	134	66
2002	5 622 717	8 624 556	327	235	118	66
2003	5 861 525	8 783 002	332	235	132	63
2004	6 128 514	8 980 332	319	231	106	61
2005	6 413 693	9 201 521	324	230	107	52
2006	6 678 166	9 402 546	320	228	104	49
2007	6 872 796	9 533 204	328	236	100	49
2008	7 014 378	9 608 113	321	229	89	46
2009	7 139 644	9 669 800	314	230	91	47
2010	7 198 982	9 670 173	286	206	81	34
2011	7 222 996	9 635 615	320	231	87	43
2011	7 022 289	9 495 771	329	234	90	44
2012	7 070 719	9 512 375	326	229	86	40
2013	7 150 805	9 540 270	320	225	86	40

Bis 2010 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsforschreibung auf Basis früherer Zählungen;
2011 Jahresdurchschnitt Zensusförschreibung; 2012 und 2013: Zensusförschreibugn Stand 31.12. des Vorjahres.

Zeitreihen

2.7 Bei Straßenverkehrsunfällen verunglückte Senioren je 100 000/1 Million Einwohner
nach Art der Verkehrsbeteiligung 1978 – 2013¹

	Einwohner von 65 Jahren und älter	Verunglückte				Getötete			
		insgesamt	darunter			insgesamt	darunter		
			Insassen von Pkw	Radfahrer ¹	Fußgänger		Insassen von Pkw	Radfahrer ¹	Fußgänger
je 100 000 Einwohner		je 1 Mill. Einwohner							
1978	12 103 578	330	119	48	126	328	68	51	187
1979	12 213 126	297	106	44	114	268	55	43	150
1980	12 216 579	304	107	48	114	262	54	44	146
1981	12 030 491	286	100	47	109	231	49	41	128
1982	11 742 343	287	99	50	107	242	51	44	129
1983	11 442 550	299	106	53	110	242	54	41	130
1984	11 270 799	292	104	52	106	229	52	38	127
1985	11 315 796	275	101	51	96	180	42	31	98
1986	11 453 367	289	111	52	100	200	47	30	111
1987	11 589 440	273	109	49	89	164	38	27	90
1988	11 678 129	299	123	55	94	176	43	29	94
1989	11 743 816	295	124	59	87	175	45	33	88
1990	11 872 038	289	125	56	83	167	47	30	81
1991	11 968 733	283	125	55	77	155	48	26	73
1992	12 099 663	278	123	57	74	146	47	25	65
1993	12 271 841	265	124	52	66	131	44	23	57
1994	12 447 708	269	129	54	62	129	45	23	53
1995	12 634 232	266	130	54	58	120	49	22	43
1996	12 791 062	257	129	50	55	106	46	15	38
1997	12 915 307	267	133	55	54	107	43	20	38
1998	13 013 951	263	133	53	53	102	42	18	36
1999	13 206 994	278	138	60	54	99	43	19	32
2000	13 510 522	279	137	63	51	97	38	20	32
2001	13 874 398	276	137	62	50	92	36	19	31
2002	14 247 273	272	137	62	46	87	36	16	27
2003	14 644 527	274	134	67	45	91	39	19	27
2004	15 108 846	267	130	64	45	79	33	15	26
2005	15 615 214	269	129	68	44	74	30	18	22
2006	16 080 712	267	127	70	42	72	28	14	22
2007	16 406 000	275	129	75	43	70	29	12	22
2008	16 622 491	268	121	75	43	64	26	13	20
2009	16 809 444	266	123	73	41	66	26	14	20
2010	16 869 155	240	114	63	36	54	23	12	13
2011	16 858 611	269	123	76	41	62	26	12	18
2011	16 518 060	275	125	78	42	63	27	13	18
2012	16 583 094	271	124	76	41	60	24	13	16
2013	16 691 075	266	123	73	41	60	24	12	18

Bevölkerung: bis 2010 Jahresdurchschnitt Bevölkerungsfortschreibung auf Basis früherer Zählungen;
2011 Jahresdurchschnitt Zensusfortschreibung; 2012 und 2013: Zensusfortschreibung Stand 31.12. des Vorjahres.
1 Einschl. Mitfahrer.

Zeitreihen

2.8 Beteiligte Senioren an Unfällen mit Personenschaden als Fahrer von Personenkraftwagen nach Geschlecht 1991 – 2013

	Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen insgesamt	Darunter Senioren					
		zusammen ¹	Anteile in %	davon			
				männlich	Anteile in %	weiblich	Anteile in %
Beteiligte Fahrer von Personenkraftwagen							
1991	510 357	22 676	4,4	18 095	79,8	4 581	20,2
1992	526 322	23 434	4,5	18 565	79,2	4 869	20,8
1993	518 333	23 505	4,5	18 775	79,9	4 730	20,1
1994	525 445	25 280	4,8	19 915	78,8	5 365	21,2
1995	519 367	26 060	5,0	20 666	79,4	5 356	20,6
1996	501 047	26 253	5,2	20 695	78,9	5 519	21,1
1997	503 077	28 532	5,7	22 461	78,7	6 024	21,1
1998	503 402	29 003	5,8	22 723	78,3	6 222	21,5
1999	520 507	31 442	6,0	24 473	77,8	6 935	22,1
2000	503 567	31 728	6,3	24 415	77,0	7 277	22,9
2001	494 526	33 110	6,7	25 431	76,8	7 650	23,1
2002	475 806	34 575	7,3	26 410	76,4	8 139	23,5
2003	451 402	35 546	7,9	26 853	75,5	8 664	24,4
2004	432 829	36 250	8,4	27 183	75,0	9 046	25,0
2005	419 401	37 903	9,0	28 451	75,1	9 426	24,9
2006	404 959	38 616	9,5	28 509	73,8	10 083	26,1
2007	412 966	41 228	10,0	30 323	73,5	10 883	26,4
2008	387 774	40 373	10,4	29 491	73,0	10 875	26,9
2009	377 712	41 308	10,9	29 917	72,4	11 389	27,6
2010	354 919	38 089	10,7	27 788	73,0	10 300	27,0
2011	370 632	42 215	11,4	29 984	71,0	12 229	29,0
2012	367 055	41 807	11,4	29 563	70,7	12 240	29,3
2013	359 808	41 913	11,6	29 697	70,9	12 215	29,1
darunter: Hauptverursacher							
1991	273 508	14 735	5,4	11 622	78,9	3 113	21,1
1992	282 724	15 245	5,4	11 993	78,7	3 252	21,3
1993	279 669	15 193	5,4	11 962	78,7	3 231	21,3
1994	282 156	16 263	5,8	12 678	78,0	3 585	22,0
1995	278 722	16 807	6,0	13 175	78,5	3 615	21,5
1996	270 277	17 079	6,3	13 293	77,9	3 769	22,1
1997	270 560	18 300	6,8	14 314	78,2	3 965	21,7
1998	270 212	18 905	7,0	14 605	77,3	4 278	22,6
1999	279 680	20 470	7,3	15 761	77,0	4 702	23,0
2000	271 339	20 610	7,6	15 635	75,9	4 964	24,1
2001	266 885	21 471	8,0	16 289	75,9	5 173	24,1
2002	257 436	22 534	8,8	16 977	75,3	5 549	24,6
2003	247 872	23 282	9,4	17 388	74,7	5 878	25,2
2004	237 693	23 764	10,0	17 613	74,1	6 142	25,8
2005	231 764	24 976	10,8	18 571	74,4	6 396	25,6
2006	224 596	25 356	11,3	18 524	73,1	6 826	26,9
2007	229 554	27 151	11,8	19 786	72,9	7 356	27,1
2008	217 843	26 824	12,3	19 477	72,6	7 343	27,4
2009	212 826	27 561	13,0	19 697	71,5	7 862	28,5
2010	198 175	25 305	12,8	18 223	72,0	7 081	28,0
2011	208 484	28 293	13,6	19 900	70,3	8 391	29,7
2012	206 103	27 902	13,5	19 517	69,9	8 381	30,0
2013	201 194	27 991	13,9	19 675	70,3	8 315	29,7
Anteil der Hauptverursacher an allen beteiligten Fahrern von Personenkraftwagen in %							
1991	53,6	65,0	X	64,2	X	68,0	X
1992	53,7	65,1	X	64,6	X	66,8	X
1993	54,0	64,6	X	63,7	X	68,3	X
1994	53,7	64,3	X	63,7	X	66,8	X
1995	53,7	64,5	X	63,8	X	67,5	X
1996	53,9	65,1	X	64,2	X	68,3	X
1997	53,8	64,1	X	63,7	X	65,8	X
1998	53,7	65,2	X	64,3	X	68,8	X
1999	53,7	65,1	X	64,4	X	67,8	X
2000	53,9	65,0	X	64,0	X	68,2	X
2001	54,0	64,8	X	64,1	X	67,6	X
2002	54,1	65,2	X	64,3	X	68,2	X
2003	54,9	65,5	X	64,8	X	67,8	X
2004	54,9	65,6	X	64,8	X	67,9	X
2005	55,3	65,9	X	65,3	X	67,9	X
2006	55,5	65,7	X	65,0	X	67,7	X
2007	55,6	65,9	X	65,3	X	67,6	X
2008	56,2	66,4	X	66,0	X	67,5	X
2009	56,3	66,7	X	65,8	X	69,0	X
2010	55,8	66,4	X	65,6	X	68,7	X
2011	56,3	67,0	X	66,4	X	68,6	X
2012	56,2	66,7	X	66,0	X	68,5	X
2013	55,9	66,8	X	66,3	X	68,1	X

1 Ab 1995 einschl. ohne Angabe des Geschlechts.